Vorbericht zum Haushaltsplan 2023

Gemeinde Gremsdorf

Inhalt

Die Gemeinde Gremsdorf 4
1.1 Allgemeines 4
1.2 Gemeindefläche 5
1.3 Einwohner 6
1.4 Bevölkerungsdichte 6
1.5 Finanzkraft 7
1.6 Steuerkraft 7
1.7 Infrastruktur 8
1.7.1 Verwaltung 8
1.7.2 Brandschutz 8
1.7.3 Schule 8
1.7.4 Kinder-Tagesstätten 8
1.7.5 Gemeindestraßen 9
1.7.6 Abwasseranlagen 9
1.7.7 Wasserversorgung 9
2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021 10
2.1 Ergebnis 10
2.2 Verwaltungshaushalt 11
2.2.1 Einnahmen 11
2.2.2 Ausgaben 11
2.3 Vermögenshaushalt 12
2.3.1 Einnahmen 12
2.3.2 Ausgaben 12
2.3.3 Investitionsausgaben 13
2.4 Haushaltsreste 13
2.5 Schulden 13
2.6 Rücklagen 14
2.7 Liquiditätslage 14
3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022 15
3.1 Ergebnis 15
3.2 Verwaltungshaushalt 16
3.2.1 Einnahmen 16

3.2.2 Ausgaben ... 16
3.3 Vermögenshaushalt ... 17
3.3.1 Einnahmen ... 17
3.3.2 Ausgaben ... 17
3.3.3 Investitionsausgaben ... 18
3.4 Haushaltsreste ... 18
3.5 Schulden ... 18
3.6 Rücklagen ... 19
3.7 Liquiditätslage ... 19
4 Der Haushaltsplan 2023 ... 20
4.1 Allgemeines ... 20
4.2 Verwaltungshaushalt ... 20
4.2.1 Einnahmen ... 20
4.2.2 Ausgaben ... 32
4.2.3 Zuführung ... 34
4.3 Vermögenshaushalt ... 36
4.3.1 Einnahmen ... 36
4.3.2 Ausgaben ... 37
5 Schulden ... 39
5.1 Entwicklung ... 39
5.2 Kreditaufnahme ... 40
5.3 Schuldendienst ... 40
6 Rücklagen ... 41
7 Verpflichtungsermächtigungen ... 42
8 Finanzplan und Investitionsprogramm ... 42
9 Stellenplan ... 42
10 Kassenführung ... 43
11 Haushaltsreste ... 43
11.1 Haushaltseinnahmereste ... 43
11.2 Haushaltsausgabereste ... 43
12 Künftige Entwicklung ... 44
12.1 Chancen ... 44
12.2 Risiken ... 44

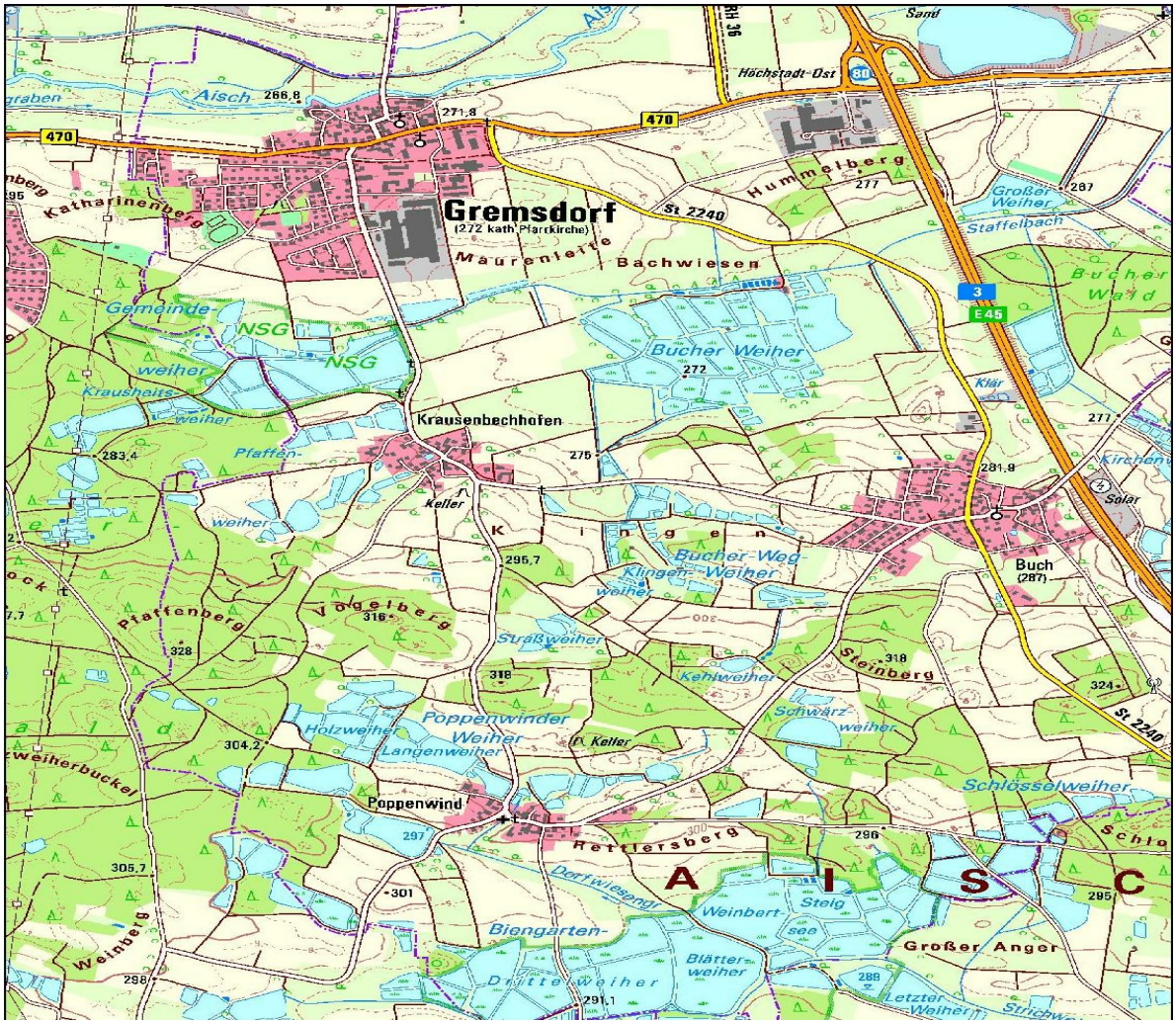
12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit 44

Die Gemeinde Gremsdorf

1.1 Allgemeines

Die Gemeinde Gremsdorf liegt im Aischtal, östlich der Stadt Höchstadt a. d. Aisch, im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg. Sie setzt sich aus folgenden Ortsteilen zusammen: Gremsdorf, Buch, Krausenbechhofen, Poppenwind.

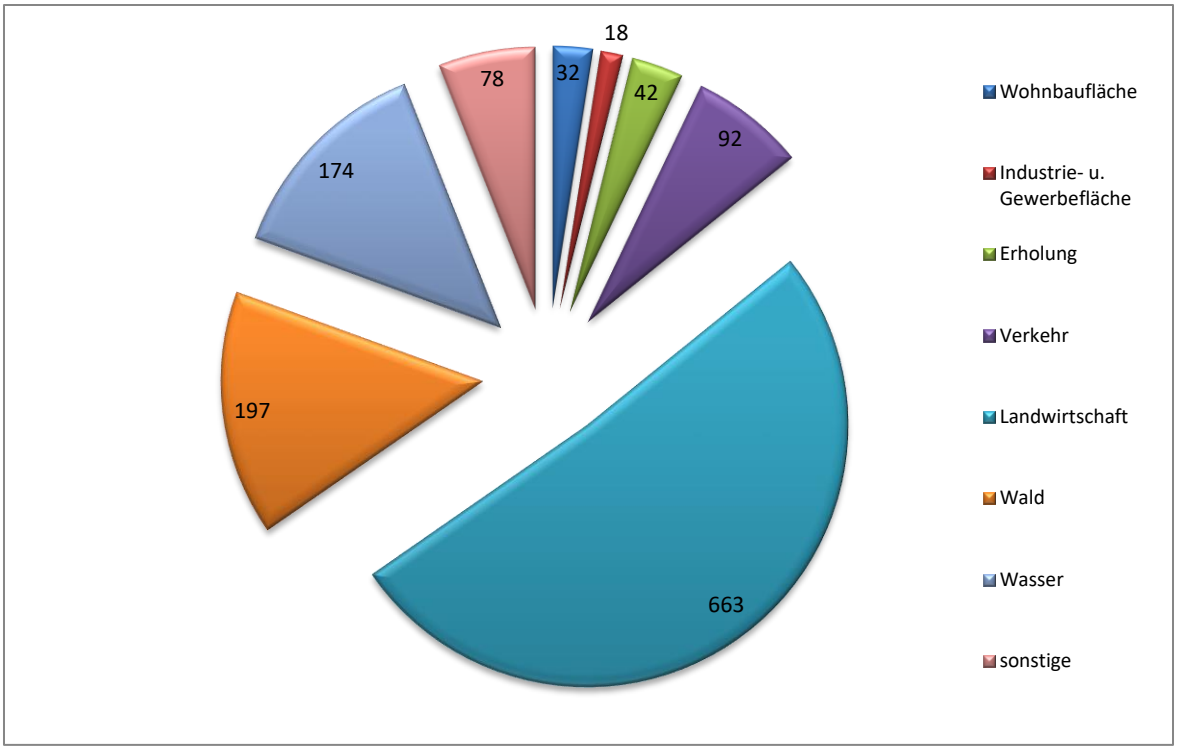
In der Gemeinde Gremsdorf sind einige Mittelstandsbetriebe sowie Betriebe des Handwerks ansässig. Aus diesem Bereich hat sich die Fa. IMO zum „Global-Player“ und zu einem der größten Arbeitgeber der Gemeinde entwickelt. Im neuen Gewerbepark an der BA-Ausfahrt Höchstadt-Ost wurden mehrere neue Betriebe angesiedelt. Dabei wurden viele neue Arbeitsplätze geschaffen. Die kleineren Ortsteile sind von der Landwirtschaft geprägt. In Gremsdorf und Buch ist in den letzten Jahren der Trend zur ländlichen Wohnsitzgemeinde erkennbar. Das Ortsbild wird von der Pflegeanstalt des Ordens der Barmherzigen Brüder geprägt. Ein Teil der Gemeinde liegt im Landschaftsschutzgebiet Mohrhof. Im Landesentwicklungsprogramm Bayern ist die Gemeinde Gremsdorf der äußeren Verdichtungszone im Verdichtungsraum Nürnberg – Fürth – Erlangen zugeordnet.



1.2 Gemeindefläche

Die Gemeinde Gremsdorf hat eine Fläche von 1.296 ha (Gebietsstand 31.12.2021).

Die Nutzung nach dem Stand vom 31.12.2021 stellt sich wie folgt dar:

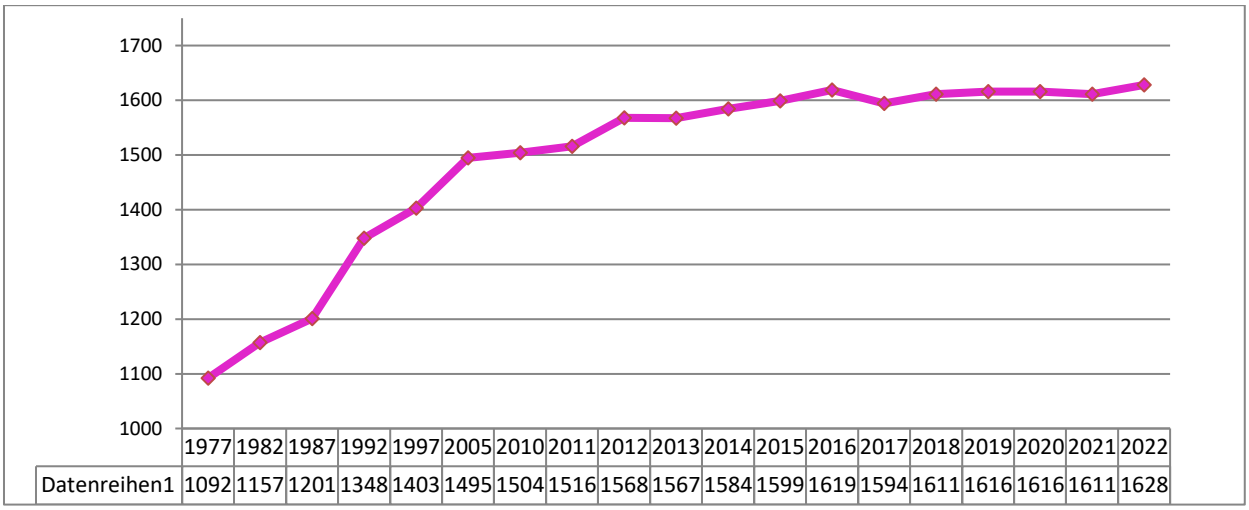


Nutzung	**ha**
Wohnbaufläche	32
Industrie- u. Gewerbefläche	18
Erholung	42
Verkehr	92
Landwirtschaft	663
Wald	197
Wasser	174
sonstige	78
Gesamt:	**1296**

1.3 Einwohner

Zum Stichtag 30.06.2022 für diesen Haushaltsplan hatte die Gemeinde Gremsdorf 1.628 Einwohner.

Die Einwohnerzahl zum 30.06. hat sich seit 1977 wie folgt entwickelt (Ausnahme 2016 und 2017 jeweils zum 31.12. des Vorjahres):



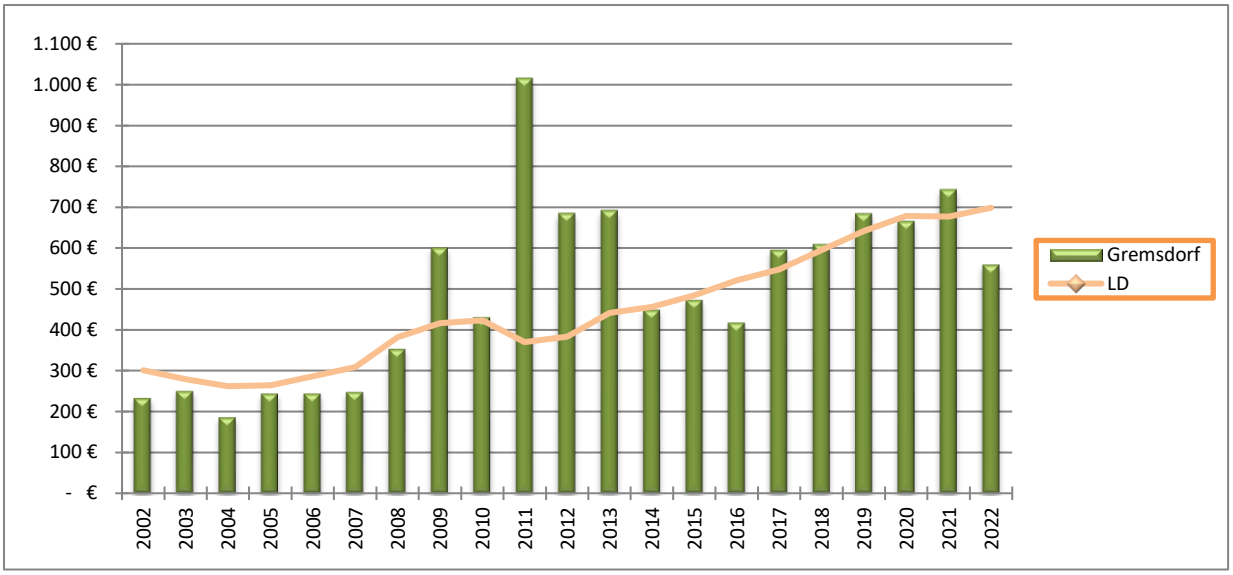
	1977	1982	1987	1992	1997	2005	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Datenreihen1	1092	1157	1201	1348	1403	1495	1504	1516	1568	1567	1584	1599	1619	1594	1611	1616	1616	1611	1628

1.4 Bevölkerungsdichte

Die Bevölkerungsdichte beträgt nach dem Einwohnerstand am 30.06.2022 ca. 125 Einwohner / km².

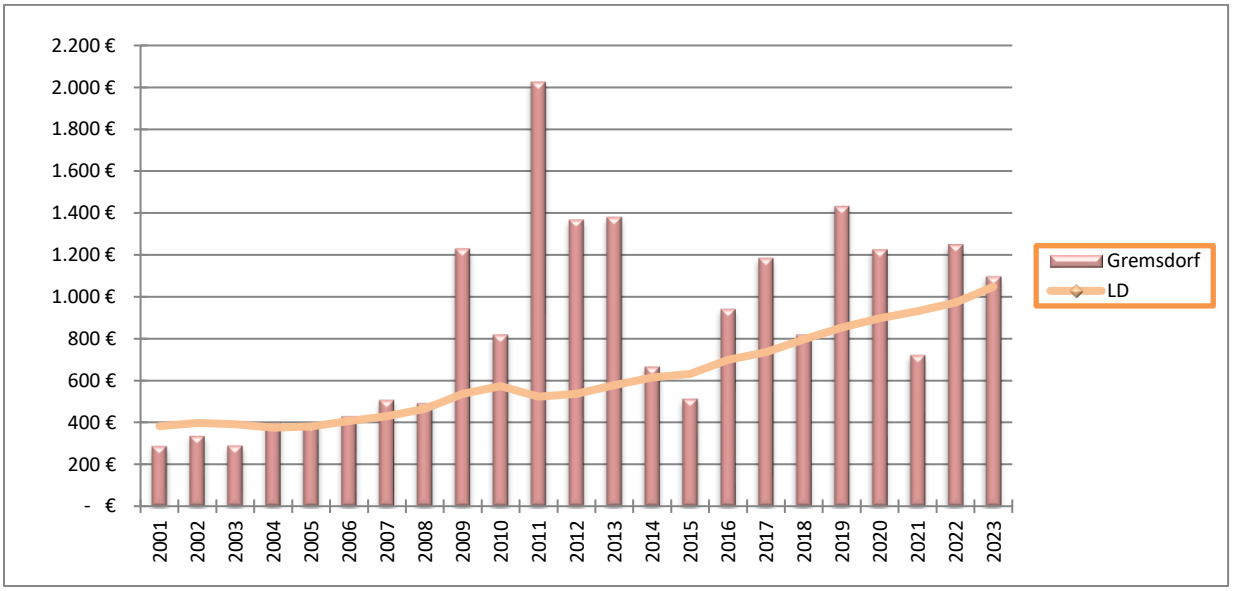
1.5 Finanzkraft

Die Gemeinde Gremsdorf verfügte bis 2008 über eine unterdurchschnittliche Finanzkraft. Das fehlende Steueraufkommen wurde durch Schlüsselzuweisungen teilweise ersetzt. Durch die teilweise stark schwankenden Gewerbesteuereinnahmen und die damit zeitverzögerten Auswirkungen auf die Kreisumlage gibt es immer wieder Hochs und Tiefs. Die Kennzahl der Finanzkraft in € je Einwohner weist folgende Entwicklung auf:



1.6 Steuerkraft

Die Steuerkraft der Gemeinde Gremsdorf lag früher weit unter dem Landesdurchschnitt. Seit 2004 liegt die Steuerkraft auf dem Level des Landesdurchschnitts; ab 2009 bis 2013 weit über dem Landesdurchschnitt und danach sank sie wieder. Die Steuerkraftzahl in € je Einwohner hat sich wie folgt entwickelt:



1.7 Infrastruktur

1.7.1 Verwaltung

Erster Bürgermeister: Norbert Walter, Gremsdorf, ehrenamtlich tätig.

Der Gemeindegemeinderat besteht aus dem ersten Bürgermeister und 12 Gemeinderatsmitgliedern. Die Sitzungen des Gemeinderates finden im Rathaus Gremsdorf statt.

Die Gemeinde Gremsdorf ist seit dem 01. Mai 1978 Mitgliedsgemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt a. d. Aisch. Deren Verwaltungsgebäude befindet sich in Höchstadt, Bahnhofstr. 18.

Im Rathaus Gremsdorf finden regelmäßige Sprechtage des ersten Bürgermeisters statt. Zum Sprechtag am Dienstagnachmittag ist eine Verwaltungskraft der Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt als Ansprechpartner anwesend.

1.7.2 Brandschutz

Der Brandschutz ist durch zwei Freiwillige Feuerwehren (Gremsdorf und Buch) gewährleistet. Es ist eine ausreichende Anzahl an aktiven Feuerwehrleuten und Jugendgruppen vorhanden. Jede Feuerwehr verfügt über ein Feuerwehrgerätehaus und moderne Ausrüstung. Am Standort Gremsdorf ist ein Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 stationiert, dass seit Februar 2017 in Betrieb ist und das über 30 Jahre alte LF 8 ersetzt hat. 2007 wurde ein zusätzliches LF 10/6 beschafft und das Feuerwehrgerätehaus um einen Stellplatz erweitert. Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) am Standort Buch wurde 2002 neu beschafft.

1.7.3 Schule

Die Gemeinde Gremsdorf gehört zum Schulsprengel der Grund- und Mittelschule Höchstadt a. d. Aisch. Zur Regelung der Rechtsbeziehungen zwischen der Stadt Höchstadt a. d. Aisch und der Gemeinde Gremsdorf wurde ein öffentlich-rechtlicher Schulvertrag nach Art. 8 Abs. 2 BaySchFG geschlossen der zum 01.01.1989 in Kraft getreten ist.

1.7.4 Kinder-Tagesstätten

Die Gemeinde Gremsdorf ist Träger des in den Jahren 1992/93 neu gebauten zweigruppigen Kindergartens Gremsdorf mit 50 Kindergartenplätzen. Die Erweiterung um eine Kinderkrippe mit 18 Plätzen wurde 2012 begonnen und 2014 abgeschlossen. Auf Grund des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz und der hohen Nachfrage werden im Jahr 2015 verschiedene Räumlichkeiten für weitere Gruppen ausgebaut. Es stehen derzeit 77 Regelplätze (drei Gruppen), 18 Krippenplätze (eine Gruppe) und 27 Hortplätze (eine Gruppe) zur Verfügung.

1.7.5 Gemeindestraßen

Die Länge der Gemeindestraßen beträgt 18 Kilometer.

1.7.6 Abwasseranlagen

Abwasseranlagen bestehen für das gesamte Gemeindegebiet. Das Abwasser wird zur Kläranlage der Stadt Höchstadt übergeleitet.

1.7.7 Wasserversorgung

Für das gesamte Gemeindegebiet wurde in den Jahren 1979 bis 1988 eine zentrale Wasserversorgungsanlage erstellt. Im Jahr 2013 wurde eine zweite Wasserhauptleitung errichtet. Das Wasser wird von der Stadt Höchstadt a. d. Aisch aufgrund eines Wasserlieferungsvertrages bezogen.

2 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2021

2.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2021 wurde am 31.01.2022 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	4.205.420,86 €	381.562,78 €
Zuführung		1.144.795,81 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	359,20 €	
Ber. Solleinnahmen	4.205.061,66 €	1.526.358,59 €
Sollausgaben	3.060.265,85 €	1.668.764,87 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste		
Ber. Sollausgaben	3.060.265,85 €	1.668.764,87 €
Zuführung	1.144.795,81 €	0,00 €
Rechnungsergebnis		-142.406,28 €
Endsummen:		
Einnahmen	4.205.061,66 €	1.526.358,59 €
Ausgaben	4.205.061,66 €	1.668.764,87 €
Differenz		-142.406,28 €

2.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Einkommensteuerbeteiligung, der Umsatzsteuerbeteiligung, dem ungeplanten Gewerbesteuerausgleich in Folge der Covid-19-Pandemie und bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sichtbar. Ausnahme stellt die Gewerbesteuer dar, die unter den Erwartungen blieb. Auf der Ausgabenseite konnten deutliche Minderausgaben verbucht werden. Durch diese beiden Faktoren auf Einnahmen- und Ausgabenseite konnten dem Vermögenshaushalt deutlich mehr Mittel zugeführt werden.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

2.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	21.600 €	20.977 €	-623 €	-2,89%
Grundsteuer B	177.100 €	178.260 €	1.160 €	0,65%
Gewerbesteuer	300.000 €	218.334 €	-81.666 €	-27,22%
Einkommensteuerbeteiligung	890.000 €	938.295 €	48.295 €	5,43%
Umsatzsteueranteil	345.000 €	364.921 €	19.921 €	5,77%
Schlüsselzuweisungen	594.100 €	594.184 €	84 €	0,01%
Gewerbesteuerausgleich	0 €	176.128 €	176.128 €	
Übrige Steuern u. Zuweisungen	89.100 €	104.607 €	15.507 €	17,40%
Verwaltung u. Betrieb	1.437.600 €	1.487.786 €	50.186 €	3,49%
Sonstige Finanzeinnahmen	122.500 €	121.570 €	-930 €	-0,76%
Summe:	3.977.000 €	4.205.062 €	228.062 €	5,73%

2.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.026.600 €	940.812 €	-85.788 €	-8,36%
Sachaufwand	1.454.000 €	620.097 €	-833.903 €	-57,35%
Zuweisungen	535.300 €	592.676 €	57.376 €	10,72%
Zinsen	15.100 €	14.544 €	-556 €	-3,68%
Gew.-St.-Umlage	0 €	-19.215 €	-19.215 €	
Kreisumlage	565.500 €	565.406 €	-94 €	-0,02%
VG-Umlage	345.900 €	345.824 €	-76 €	-0,02%
Sonstige Finanzausgaben	500 €	122 €	-378 €	-75,60%
Zuführung zum VMH	34.100 €	1.144.796 €	1.110.696 €	
Summe:	3.977.000 €	4.205.062 €	228.062 €	5,73%

2.3 Vermögenshaushalt

Durch die geringeren Ausgaben, die sich durch nicht ausgeführte oder schlussgerechnete Maßnahmen (Verschiebung in den Haushaltsjahren) ergaben und der hohen Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, mussten der Allgemeinen Rücklage, trotz geringerer Einnahmen durch die stark verzögerten Bauplatzverkäufe, deutlich weniger Mittel entnommen werden, als ursprünglich geplant.

2.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	34.100 €	1.144.796 €	1.110.696 €
Rücklagenentnahme	672.300 €	142.406 €	-529.894 €
Vermögensveräußerung	570.000 €	34.795 €	-535.205 €
Beiträge	566.700 €	152.379 €	-414.321 €
Investitionszuweisungen	200.000 €	194.389 €	-5.611 €
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €
Summe:	2.043.100 €	1.668.765 €	-374.335 €

2.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Zuführung zum Verw.Haushalt	0 €	0 €	0 €
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	644.000 €	495.541 €	-148.459 €
Hochbaumaßnahmen	350.000 €	360.488 €	10.488 €
Tiefbaumaßnahmen	770.000 €	614.512 €	-155.488 €
Tilgung von Krediten	198.100 €	198.024 €	-76 €
Investitionszuweisungen	81.000 €	200 €	-80.800 €
Summe:	2.043.100 €	1.668.765 €	-374.335 €

2.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Bewegliches Anlagevermögen Feuerwehr	18.229,40 €
Grunderwerb Bauland	263.044,22 €
Ersatzbeschaffung Fahrzeug Bauhof	178.598,54 €
PV-Anlage Bauhof	30.088,80 €
Abriss und Neubau Bauhof	360.488,33 €
BG Buch – Straße	117.126,72 €
BG Buch – Abwasser	383.528,56 €
BG Buch – Wasser	107.618,20 €

2.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	427.086,58 €
Ausgaben darauf	2.272,60 €
in Abgang gestellt	0,00 €
weiter übertragen	424.813,98 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	424.813,98 €

2.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2020	1.708.765,00 €
= je Einwohner bei 1.616 Einwohnern	1.057,40 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2020	631,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2021	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2021	198.024,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2021	1.510.741,00 €
= je Einwohner bei 1.611 Einwohnern	937,77 €

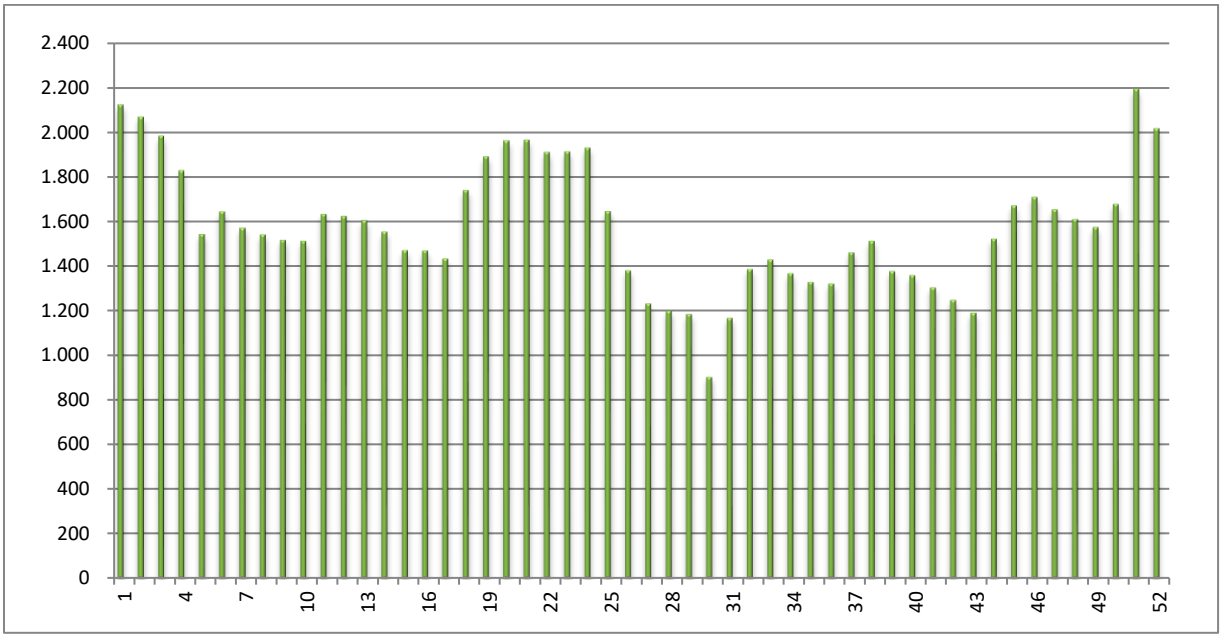
2.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.757.322,62 €
Entnahme 2021	142.406,28 €
Zuführung 2021	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	1.614.916,34 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2021	42.279,00 €

2.7 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme sind nicht aufgetreten. Für Kassenkredite und Verwahrentgelte wurden 2021 keine Mittel gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 0,85 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2021 wie folgt entwickelt:



3 Überblick über das Haushaltsjahr 2022

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19.01.2023 erstellt. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	4.085.475,20 €	374.205,79 €
Zuführung		83.906,08 €
Haushaltseinnahmereste neu		
Abgang Haushaltseinnahmereste		
Abgang Kasseneinnahmereste	388,00 €	
Ber. Solleinnahmen	4.085.087,20 €	458.111,87 €
Sollausgaben	4.001.183,53 €	729.870,75 €
Haushaltsausgabereste neu		
Abgang Haushaltsausgabereste		
Abgang Kassenausgabereste	2,41 €	51.000,00 €
Ber. Sollausgaben	4.001.181,12 €	678.870,75 €
Zuführung	83.906,08 €	0,00 €
Rechnungsergebnis		-220.758,88 €
Endsummen:		
Einnahmen	4.085.087,20 €	458.111,87 €
Ausgaben	4.085.087,20 €	678.870,75 €
Differenz		-220.758,88 €

3.2 Verwaltungshaushalt

Die Einnahmen entwickelten sich weitgehend überplanmäßig. Am deutlichsten war dies bei der Gewerbesteuer, der Umsatzsteuerbeteiligung und bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sichtbar. Auf der Ausgabenseite konnten in Summe deutliche Minderausgaben verbucht werden. Durch diese beiden Faktoren auf Einnahmen- und Ausgabenseite mussten dem Verwaltungshaushalt keine Mittel zugeführt werden und es konnten dem Vermögenshaushalt sogar Mittel in Höhe von 83.906,08 € zugeführt werden.

Insgesamt zeigt der Verwaltungshaushalt folgenden Abschluss und Planvergleich:

3.2.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Grundsteuer A	17.300 €	17.252 €	-48 €	-0,28%
Grundsteuer B	179.600 €	180.037 €	437 €	0,24%
Gewerbesteuer	500.000 €	663.645 €	163.645 €	32,73%
Einkommensteuerbeteiligung	958.700 €	960.057 €	1.357 €	0,14%
Umsatzsteueranteil	312.300 €	330.655 €	18.355 €	5,88%
Schlüsselzuweisungen	71.100 €	71.124 €	24 €	0,00%
Übrige Steuern u. Zuweisungen	281.900 €	288.812 €	6.912 €	2,45%
Verwaltung u. Betrieb	1.311.300 €	1.444.002 €	132.702 €	10,12%
Sonstige Finanzeinnahmen	1.188.000 €	129.503 €	-1.058.497 €	-89,10%
Summe:	4.820.200 €	4.085.087 €	-735.113 €	-15,25%

3.2.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.078.700 €	1.102.447 €	23.747 €	2,20%
Sachaufwand	1.570.700 €	671.899 €	-898.801 €	-57,22%
Zuweisungen	553.500 €	585.575 €	32.075 €	5,79%
Zinsen	12.700 €	12.148 €	-552 €	-4,34%
Gew.-St.-Umlage	54.500 €	79.707 €	25.207 €	
Kreisumlage	1.179.100 €	1.179.085 €	-15 €	0,00%
VG-Umlage	370.500 €	370.530 €	30 €	0,01%
Sonstige Finanzausgaben	500 €	-210 €	-710 €	-142,00%
Zuführung zum Verm.Haushalt	0 €	83.906 €	83.906 €	
Summe:	4.820.200 €	4.085.087 €	-735.113 €	-15,25%

3.3 Vermögenshaushalt

Durch die geringeren Ausgaben, die sich durch nicht ausgeführte Maßnahmen (Verschiebung in den Haushaltsjahren) ergaben und der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, mussten der Allgemeinen Rücklage, trotz deutlich geringerer Einnahmen durch die nicht erfolgten Bauplatzverkäufe, weniger Mittel entnommen werden, als ursprünglich geplant.

3.3.1 Einnahmen

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom Verw.Haushalt	0 €	83.906 €	83.906 €
Rücklagenentnahme	489.400 €	220.759 €	-268.641 €
Vermögensveräußerung	694.000 €	186.705 €	-507.295 €
Beiträge	726.400 €	56.425 €	-669.975 €
Investitionszuweisungen	143.400 €	131.076 €	-12.324 €
Kreditaufnahme	0 €	0 €	0 €
Summe:	2.053.200 €	678.871 €	-1.374.329 €

3.3.2 Ausgaben

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Zuführung zum Verw.Haushalt	1.055.100 €	0 €	-1.055.100 €
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	179.000 €	89.923 €	-89.077 €
Hochbaumaßnahmen	60.000 €	37.450 €	-22.550 €
Tiefbaumaßnahmen	465.000 €	366.649 €	-98.351 €
Tilgung von Krediten	198.100 €	198.024 €	-76 €
Investitionszuweisungen	96.000 €	-13.175 €	-109.175 €
Summe:	2.053.200 €	678.871 €	-1.374.329 €

3.3.3 Investitionsausgaben

Es wurden folgende wesentliche Investitionsausgaben geleistet:

Spielplatz Poppenwind	51.284,08 €
Grunderwerb Bauland	48.676,99 €
Abriss und Neubau Bauhof	37.449,94 €
BG Buch – Straße	305.895,28 €
Straßenbeleuchtung	37.825,38 €
Grunderwerb Allgemein	33.120,00 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Einnahmen darauf	0,00 €
in Abgang gestellt	0,00 €
neue Haushaltseinnahmereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste	424.813,98 €
Ausgaben darauf	176,55 €
in Abgang gestellt	51.000,00 €
weiter übertragen	373.637,43 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €
Haushaltsausgabereste insgesamt	373.637,43 €

3.5 Schulden

Schuldenstand zum 31.12.2021	1.510.741,00 €
= je Einwohner bei 1.611 Einwohnern	937,77 €
Landesdurchschnitt zum 31.12.2021	692,00 €
Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2022	0,00 €
planmäßige Tilgung im Haushaltsjahr 2022	198.024,00 €
Schuldenstand zum 31.12.2022	1.312.717,00 €
= je Einwohner bei 1.628 Einwohnern	806,34 €

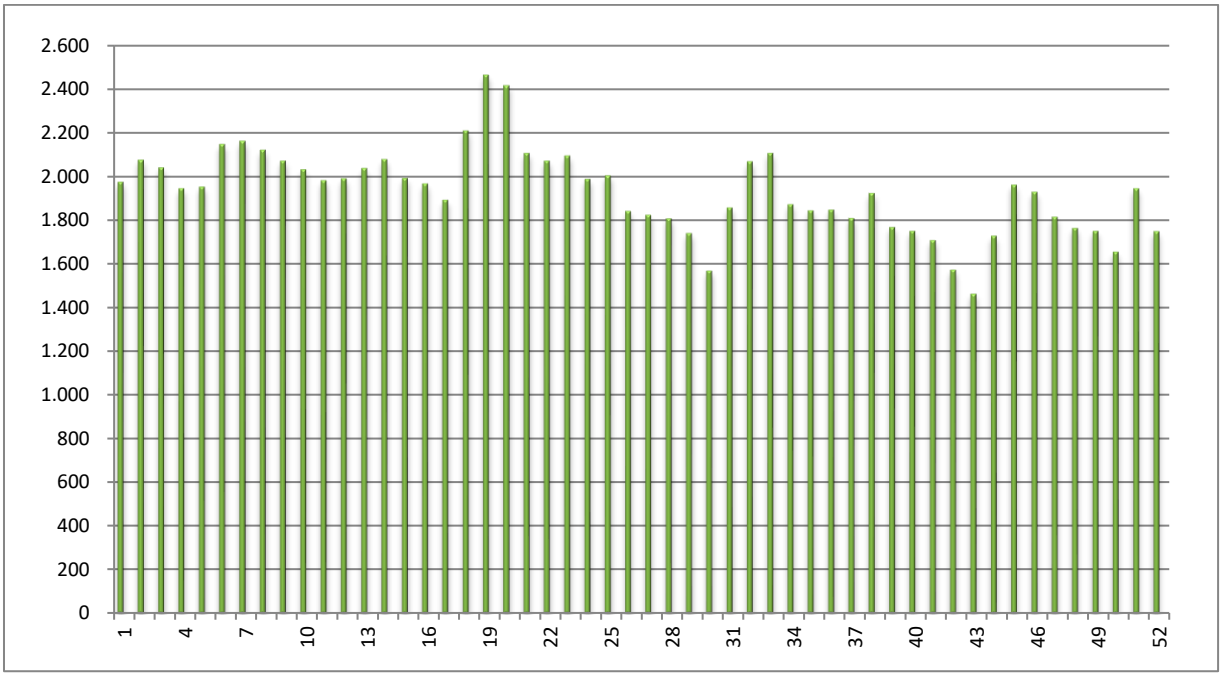
3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	1.614.916,34 €
Entnahme 2022	220.758,88 €
Zuführung 2022	0,00 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	1.394.157,46 €
Mindestbetrag nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2022	40.335,00 €

3.7 Liquiditätslage

Liquiditätsprobleme sind nicht aufgetreten. Für Kassenkredite wurden 2022 keine Mittel gezahlt. Zinseinnahmen konnten in Höhe von 0,64 € verbucht werden.

Die Liquiditätslage hat sich 2022 wie folgt entwickelt:



4 Der Haushaltsplan 2023

4.1 Allgemeines

Das Haushaltsvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Im Verwaltungshaushalt sind im Schulbereich weiterhin noch mehrere offene Abrechnungsjahre und die allgemeinen Kostensteigerungen berücksichtigt, weshalb der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann. Eine Schlüsselzuweisung wird gewährt. Der Allgemeinen Rücklage müssen Mittel entnommen werden. Es können entsprechende Investitionen getätigt werden.

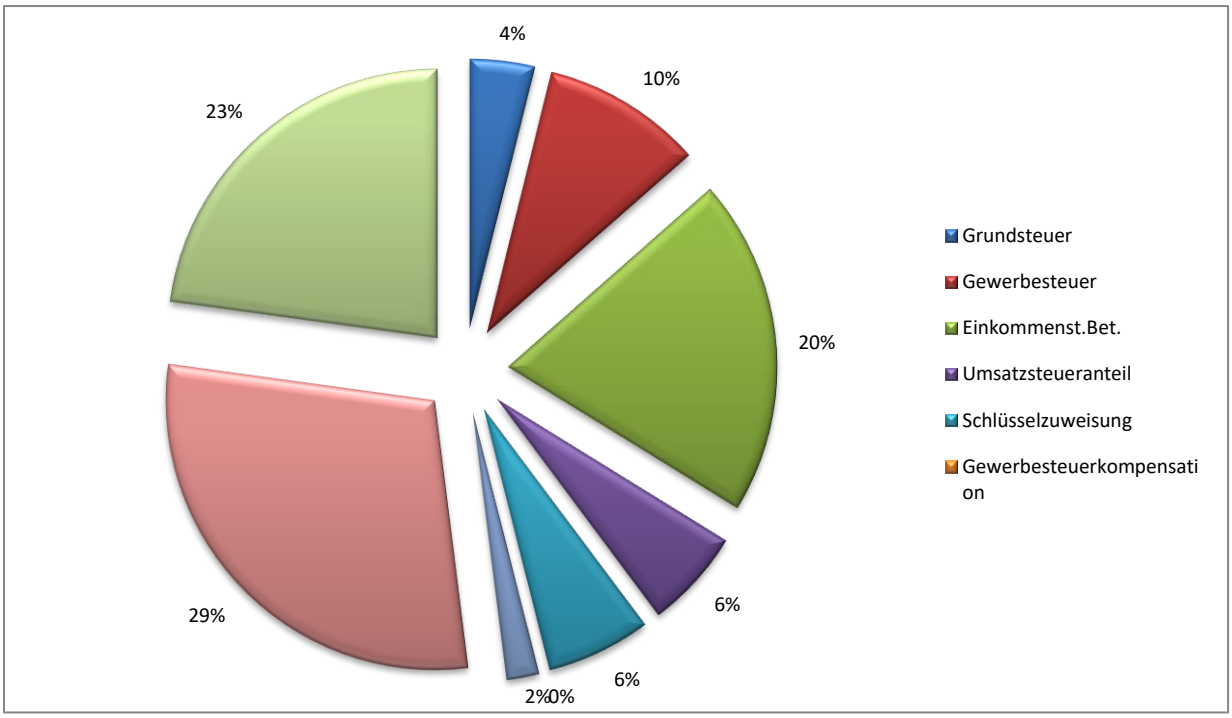
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2023 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt	5.180.500 €	4.820.200 €	360.300 €	7,47%
Vermögenshaushalt	1.980.000 €	2.053.200 €	-73.200 €	-3,57%
Gesamthaushalt	7.160.500 €	6.873.400 €	287.100 €	4,18%

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:

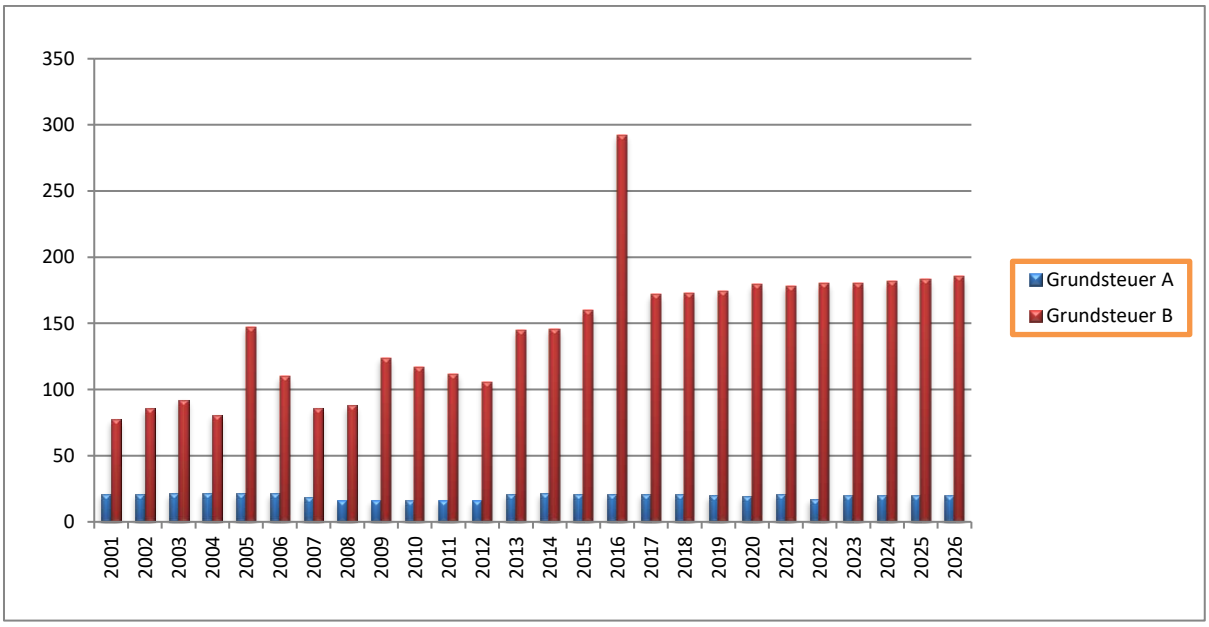


	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Grundsteuer	199.800 €	196.900 €	2.900 €	1,47%
Gewerbesteuer	500.000 €	500.000 €	0 €	0,00%
Einkommenst.Bet.	1.050.200 €	958.700 €	91.500 €	9,54%
Umsatzsteueranteil	310.000 €	312.300 €	-2.300 €	-0,74%
Schlüsselzuweisung	326.100 €	71.100 €	255.000 €	358,65%
Gewerbesteuerkompensation	0 €	187.600 €	-187.600 €	
Sonst. Steuern/Zuw.	100.800 €	94.300 €	6.500 €	6,89%
Verw./Betrieb	1.510.600 €	1.311.300 €	199.300 €	15,20%
Sonstige	1.183.000 €	1.188.000 €	-5.000 €	-0,42%
Gesamt:	5.180.500 €	4.820.200 €	360.300 €	7,47%

4.2.1.1 Grundsteuer A und B

Die Hebesätze der Grundsteuern A und B wurden mit der Haushaltssatzung 1995 aufgrund der Belastung durch die Solidarumlage auf 400 v.H. (Grundsteuer A und Grundsteuer B) angehoben. Mit der Haushaltssatzung 2007 wurden die Hebesätze auf 350 v.H. gesenkt, mit der Haushaltssatzung 2008 erfolgt eine weitere Senkung auf 300 v.H. Mit der Haushaltssatzung 2013 wird der Hebesatz wieder auf 400 v.H. angehoben. Der Durchschnittshebesatz der Grundsteuer A betrug 2020 362,6 v.H., 2021 363,9 v.H. und 2022 365,3 v.H. (vorläufig); Grundsteuer B 2020 347,1 v.H., 2021 348,5 v.H. und 2022 350,4 v.H. (vorläufig).

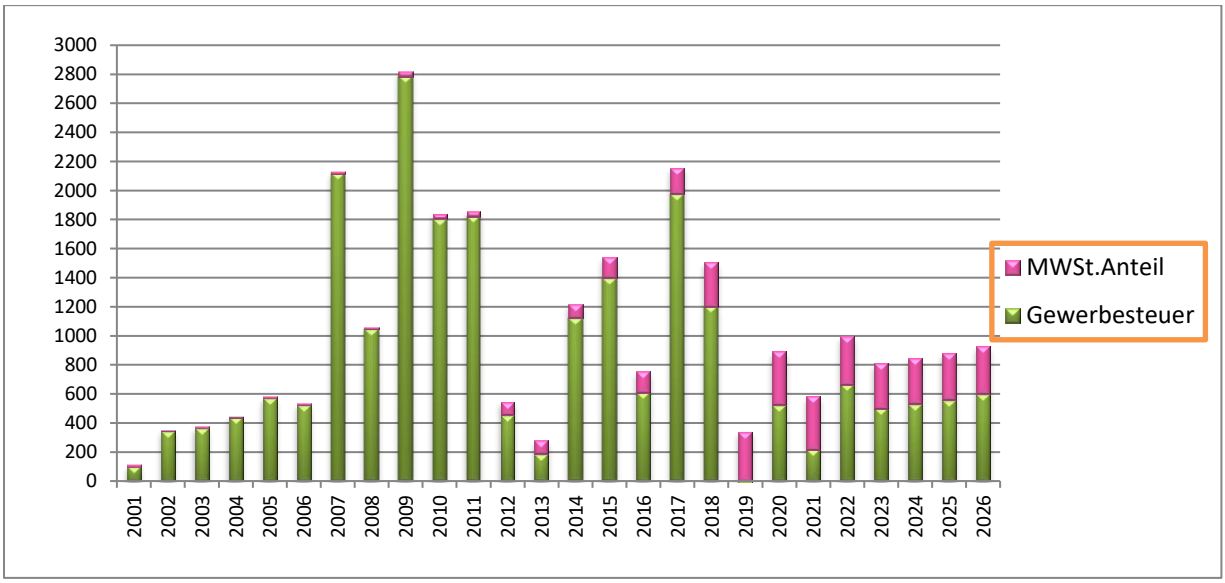
Die Einnahmen aus der Grundsteuer zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.2 Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer hat im Haushalt der Gemeinde Gremsdorf eine tragende Rolle übernommen. Entsprechend groß sind die Auswirkungen von Schwankungen. Der Hebesatz wurde 1983 mit 310 v.H. dem Landesdurchschnitt angepasst und 1995 auf 400 v.H. erhöht. Mit der Haushaltssatzung 2007 wurde der Hebesatz auf 350 v.H. gesenkt, mit der Haushaltssatzung 2008 erfolgte eine Senkung auf 260 v.H. Mit der Haushaltssatzung 2013 wurde der Hebesatz auf 380 v.H. erhöht. Der Durchschnittshebesatz betrug 2020 329,4 v.H., 2021 328,9 v.H. und 2022 329,8 v.H. (vorläufig).

Ab 01.01.1998 wurde die Gewerbekapitalsteuer abgeschafft. Als Ersatz erhält die Gemeinde einen Anteil an der Umsatzsteuer 2023 in voraussichtlicher Höhe nach dem Verteilungsschlüssel von 310.000,00 €. Die Einnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.3 Sonstige kommunale Steuern und Abgaben

Ab 2002 beträgt die Hundesteuer 50,00 €. Sie liegt damit im Bereich der Steuersätze der Umgebung. Das Aufkommen liegt jährlich bei ca. 5.000,00 €. 2023 wurde ein Ansatz von 5.200,00 € festgesetzt.

Die Konzessionsabgabe wird seit 1991 mit den gesetzlichen Höchstsätzen erhoben. Das Aufkommen liegt jährlich bei ca. 41.500,00 €.

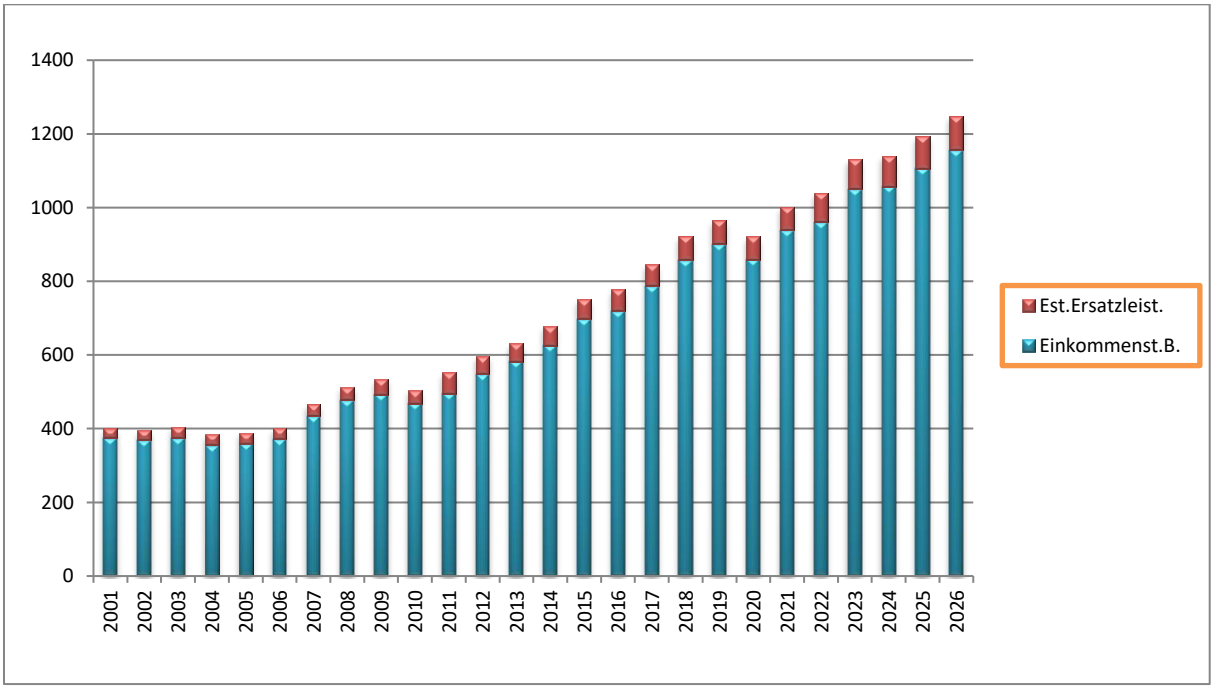
Der jährliche Anteil an der Grunderwerbssteuer ist mit 15.000,00 € veranschlagt.

4.2.1.4 Einkommensteuerbeteiligung

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer beträgt seit 1982 15 %. Hinzu kommt ein Anteil am Aufkommen der Zinsabschlagsteuer von 12 %. Er wird nach dem tatsächlichen Steueraufkommen auf der Grundlage einer Schlüsselzahl verteilt. Die Schlüsselzahl für die Gemeinde Gremsdorf hat sich wie folgt entwickelt:

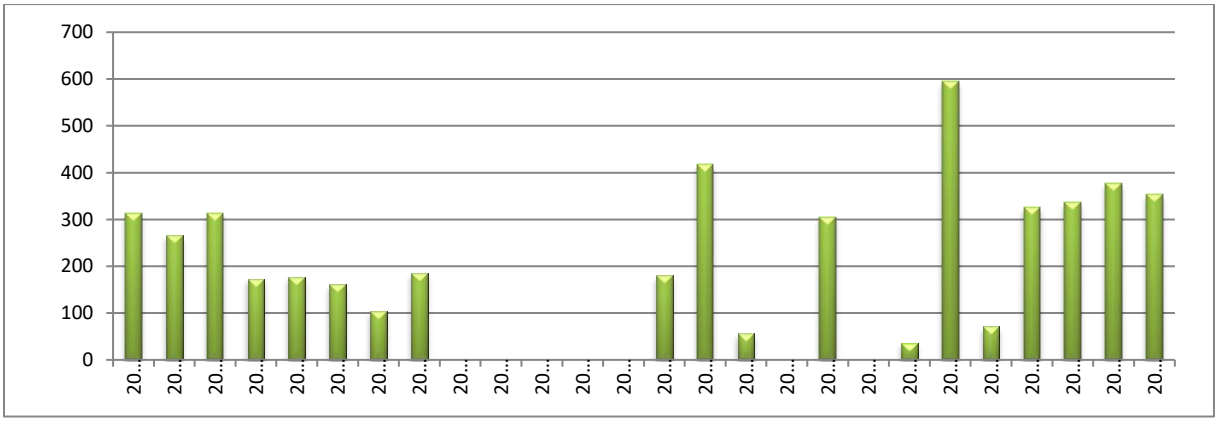
Haushaltsjahre	Schlüsselzahl	Veränderung
1982 / 1983 / 1984	0,0000669	
1985 / 1986 / 1987	0,0000654	- 2,24 %
1988 / 1989 / 1990	0,0000603	- 7,80 %
1991 / 1992 / 1993	0,0000535	- 11,28 %
1994 / 1995 / 1996	0,0000687	+ 28,41 %
1997 / 1998 / 1999	0,0000810	+ 17,90 %
2000 / 2001 / 2002	0,0000912	+ 12,59 %
2003 / 2004 / 2005	0,0000941	+ 3,18 %
2006 / 2007 / 2008	0,0000895	- 4,89 %
2009 / 2010 / 2011	0,0000961	+ 7,37 %
2012 / 2013 / 2014	0,0000966	+ 0,52 %
2015 / 2016 / 2017	0,0000996	+ 3,11 %
2018 / 2019 / 2020	0,0001037	+ 4,12 %
2021 / 2022 / 2023	0,0001059	+ 2,08 %

Die Einnahmen aus der Einkommensteuerbeteiligung zeigen folgende Entwicklung:



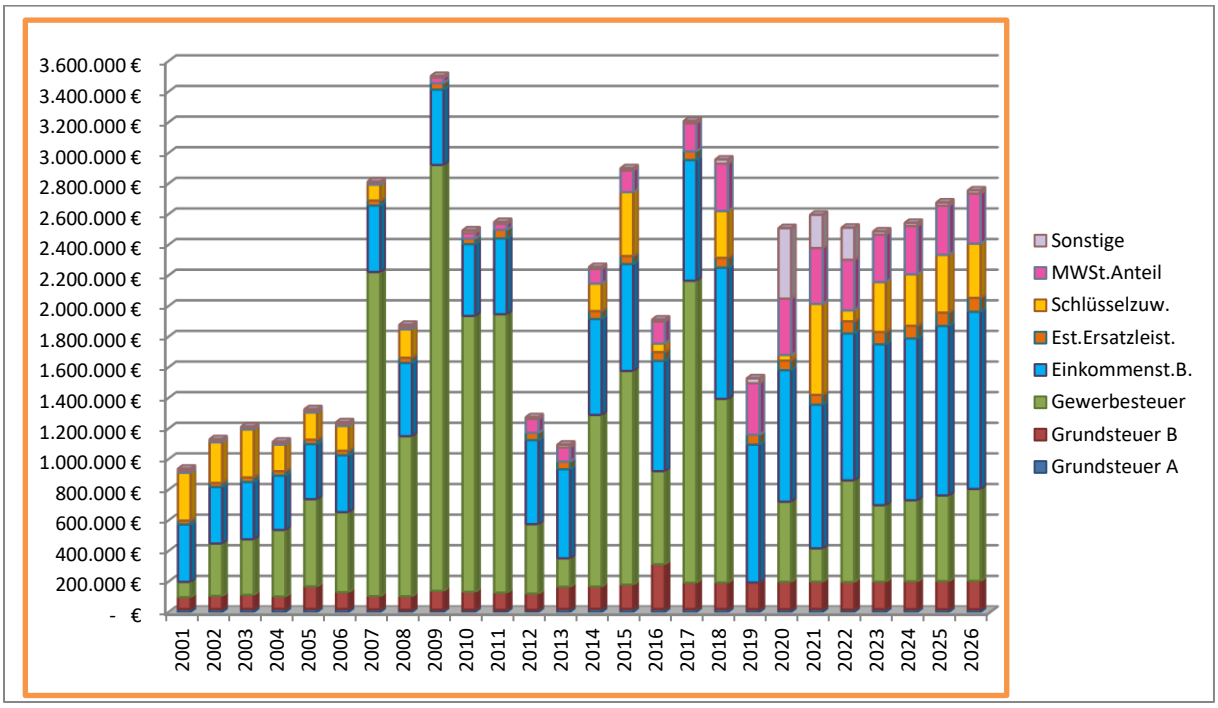
4.2.1.5 Schlüsselzuweisungen

Aufgrund ihrer damals unterdurchschnittlichen Steuerkraft erhielt die Gemeinde Gremsdorf Schlüsselzuweisungen, mit deren Hilfe die Finanzkraft dem Landesdurchschnitt angenähert wurde. Ab dem Haushaltsjahr 2009 hat Gremsdorf keine Schlüsselzuweisungen mehr erhalten. Die Entwicklung 2012 führt dazu, dass ab 2014 wieder Schlüsselzuweisungen gewährt werden. Auf Grund der Rechnungsergebnisse 2015 und 2017 wurden für die Haushaltsjahre 2017 und 2019 keine Schlüsselzuweisungen gewährt. Für das Jahr 2023 werden auch die „Corona-Gewerbesteuerausfallzahlungen“ aus dem Jahr 2021 und 2022 mit berücksichtigt.



4.2.1.6 Gesamte Steuereinnahmen

Die gesamten Steuereinnahmen zeigen folgende Entwicklung:



4.2.1.7 Abwasseranlagen

4.2.1.7.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten vorläufig	228.846,43 €
bereinigte Erlöse	179.756,73 €
Betriebsergebnis vorläufig	**-49.089,70 €**

Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	179.756,73 €
Deckung Straßenentwässerung	10.914,71 €
Gebühreneinnahmen	168.842,02 €
Deckung der Betriebskosten	164.071,29 €
verbleiben	4.770,73 €
Deckung der Kapitalkosten	53.860,43 €
Kostendeckung	**-49.089,70 €**

Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	217.931,72 €
durch Grundgebühr gedeckt	35.221,82 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	182.709,90 €
geteilt durch Gebührenfaktor	95.443
damit kostendeckender Preis	1,91 €
tatsächlicher Preis	1,40 €
Kostendeckung	**-0,51 €**
Kostendeckungsgrad	**78,55%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis 1990 - 2003 saldiert	79.940,58 €
Ergebnis 2004	-34.236,08 €
Ergebnis 2005	-41.923,19 €
Ergebnis 2006	-20.300,89 €
Ergebnis 2007	-19.759,09 €
Ergebnis 2008	62.818,31 €
Ergebnis 2009	19.707,89 €
Ergebnis 2010	-26.627,38 €
Ergebnis 2011	-29.117,15 €
Ergebnis 2012	37.099,89 €
Ergebnis 2013	-630,92 €
Ergebnis 2014	-13.739,72 €
Ergebnis 2015	2.680,48 €
Ergebnis 2016	-21.875,82 €
Ergebnis 2017	45.860,21 €
Ergebnis 2018	39.322,15 €
Ergebnis 2019	4.667,93 €
Ergebnis 2020	2.514,39 €
Ergebnis 2021	-37.302,69 €
Ergebnis 2022 vorläufig	-49.089,70 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**9,20 €**

4.2.1.7.2 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2002:	1,10 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2006:	1,40 € / m³	Grundgebühr:	5,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2008:	1,45 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2011:	1,20 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2012:	1,60 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2014:	1,50 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2015:	1,70 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2020:	1,50 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2022:	1,40 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat

4.2.1.8 Wasserversorgung

4.2.1.8.1 Betriebsergebnis 2022

Monetäres Betriebsergebnis:	
bereinigte Kosten	109.226,47 €
bereinigte Erlöse	107.947,84 €
Betriebsergebnis	**-1.278,63 €**

Technisches Betriebsergebnis:	
bezogene Wassermenge	111.729 m³
abgerechnete Wassermenge	101.917 m³
Wasserverlust	9.812 m³
Verlust in %	8,78%
Zahl der Abnehmer	490

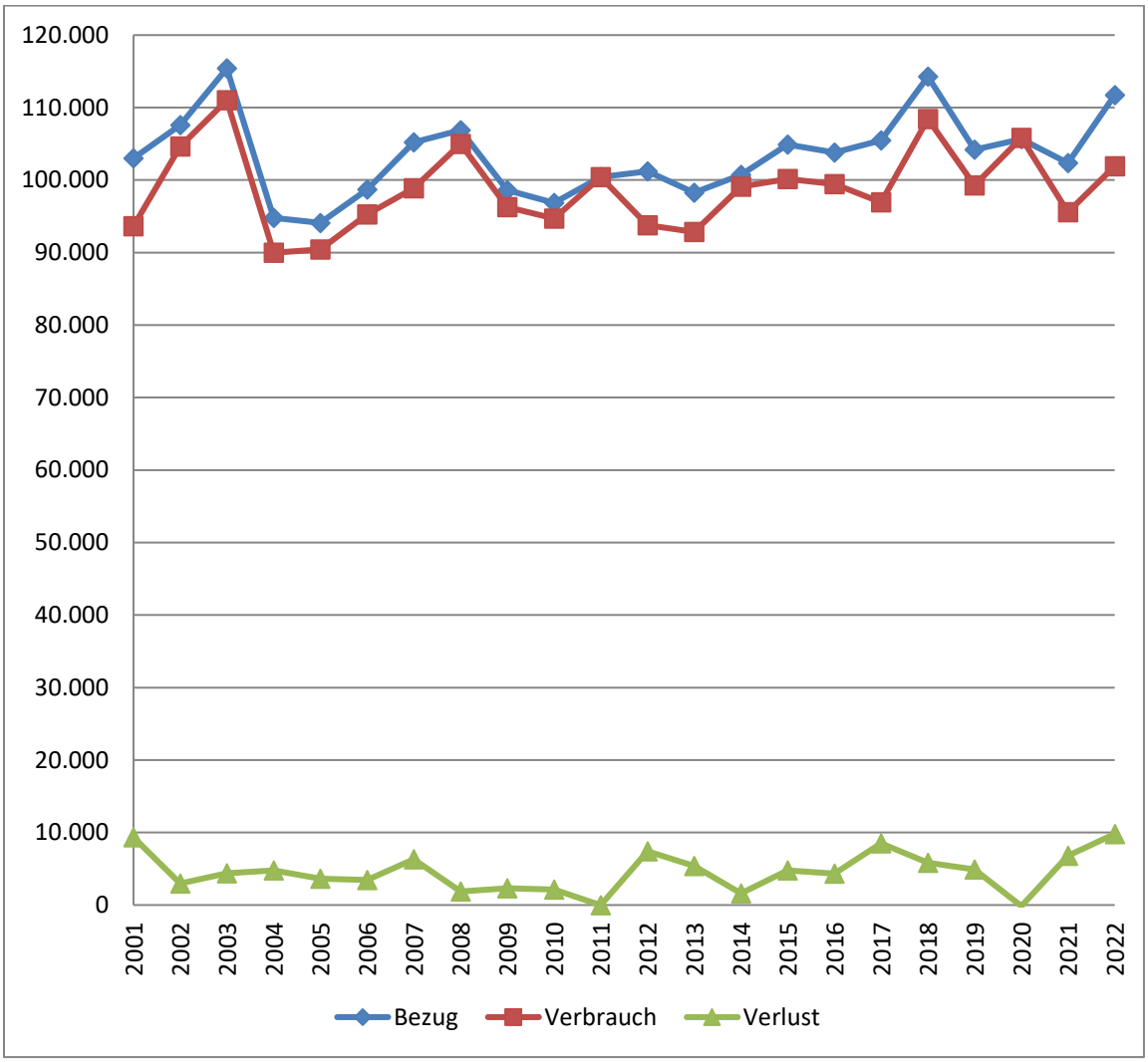
Kostendeckung:	
Gesamteinnahmen	107.947,84 €
Deckung der Betriebskosten	86.211,59 €
verbleiben	21.736,25 €
Deckung der Kapitalkosten	23.014,88 €
Kostendeckung	**-1.278,63 €**

Kostenträger-Stückrechnung:	
Globalkosten	109.226,47 €
durch Grundgebühr gedeckt (6 €/Monat/Abnehmer)	35.365,82 €
durch Verbrauchsgebühren zu decken	73.860,65 €
geteilt durch verkaufte Wassermenge	101.917
damit kostendeckender Preis	0,72 €
tatsächlicher Preis	0,70 €
Kostendeckung	**-0,02 €**
Kostendeckungsgrad	**98,83%**

Mehrjährige Betrachtung:	
Ergebnis bis 2006 saldiert	17.538,02 €
Ergebnis 2007	-26.790,78 €
Ergebnis 2008	11.496,98 €
Ergebnis 2009	-18.506,24 €
Ergebnis 2010	-35.382,89 €
Ergebnis 2011	4.744,26 €
Ergebnis 2012	13.489,82 €
Ergebnis 2013	12.105,44 €
Ergebnis 2014	7.283,35 €
Ergebnis 2015	23.556,32 €
Ergebnis 2016	13.280,41 €
Ergebnis 2017	5.264,88 €
Ergebnis 2018	10.256,23 €
Ergebnis 2019	9.729,30 €
Ergebnis 2020	-6.907,39 €
Ergebnis 2021	-14.345,80 €
Ergebnis 2022	-1.278,63 €
Stand der Ausgleichsrücklage	**25.533,28 €**

4.2.1.8.2 Umsatzentwicklung

Jahr	Bezug	Verbrauch	Verlust	Verlust in %
2002	107.585	104.621	2.964	2,76%
2003	115.403	111.005	4.398	3,81%
2004	94.774	89.981	4.793	5,06%
2005	94.100	90.446	3.654	3,88%
2006	98.685	95.246	3.439	3,48%
2007	105.214	98.890	6.324	6,01%
2008	106.880	105.003	1.877	1,76%
2009	98.618	96.283	2.335	2,37%
2010	96.862	94.715	2.147	2,22%
2011	100.414	100.414	0	0,00%
2012	101.199	93.767	7.432	7,34%
2013	98.261	92.860	5.401	5,50%
2014	100.704	99.090	1.614	1,60%
2015	104.922	100.139	4.783	4,56%
2016	103.784	99.463	4.321	4,16%
2017	105.466	96.951	8.515	8,07%
2018	114.251	108.419	5.832	5,10%
2019	104.200	99.272	4.928	4,73%
2020	105.671	105.813	-142	-0,13%
2021	102.360	95.563	6.797	6,64%
2022	111.729	101.917	9.812	8,78%



4.2.1.8.3 Entwicklung der Gebühren

Gebühr ab 01.01.2008:	0,58 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2011:	0,78 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2012:	0,90 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2015:	1,00 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2016:	0,95 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2017:	0,80 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat
Gebühr ab 01.01.2019:	0,70 € / m³	Grundgebühr:	6,00 € / Monat

4.2.1.9 Friedhof

4.2.1.9.1 Betriebsergebnis 2022

Betriebsergebnis:		
bereinigte Kosten		16.119,65 €
bereinigte Erlöse		4.360,98 €
Betriebsergebnis	**-**	**11.758,67 €**

Kostendeckung:		
Gesamteinnahmen		4.360,98 €
Deckung der Betriebskosten		8.117,66 €
verbleiben	-	3.756,68 €
Deckung der Kapitalkosten		8.001,99 €
Kostendeckung	**-**	**11.758,67 €**

Mehrjährige Betrachtung:		
Ergebnis 2004	-	6.051,90 €
Ergebnis 2005	-	13.763,64 €
Ergebnis 2006	-	14.565,25 €
Ergebnis 2007	-	8.586,35 €
Ergebnis 2008	-	14.778,89 €
Ergebnis 2009	-	12.648,06 €
Ergebnis 2010	-	8.504,07 €
Ergebnis 2011	-	8.547,29 €
Ergebnis 2012	-	8.782,84 €
Ergebnis 2013	-	11.555,67 €
Ergebnis 2014	-	18.455,81 €
Ergebnis 2015	-	9.862,88 €
Ergebnis 2016	-	8.588,16 €
Ergebnis 2017	-	7.750,60 €
Ergebnis 2018	-	9.870,38 €
Ergebnis 2019	-	8.437,21 €
Ergebnis 2020	-	9.200,50 €
Ergebnis 2021	-	6.892,13 €
Ergebnis 2022	-	11.758,67 €
Verlustvortrag	**-**	**198.600,30 €**

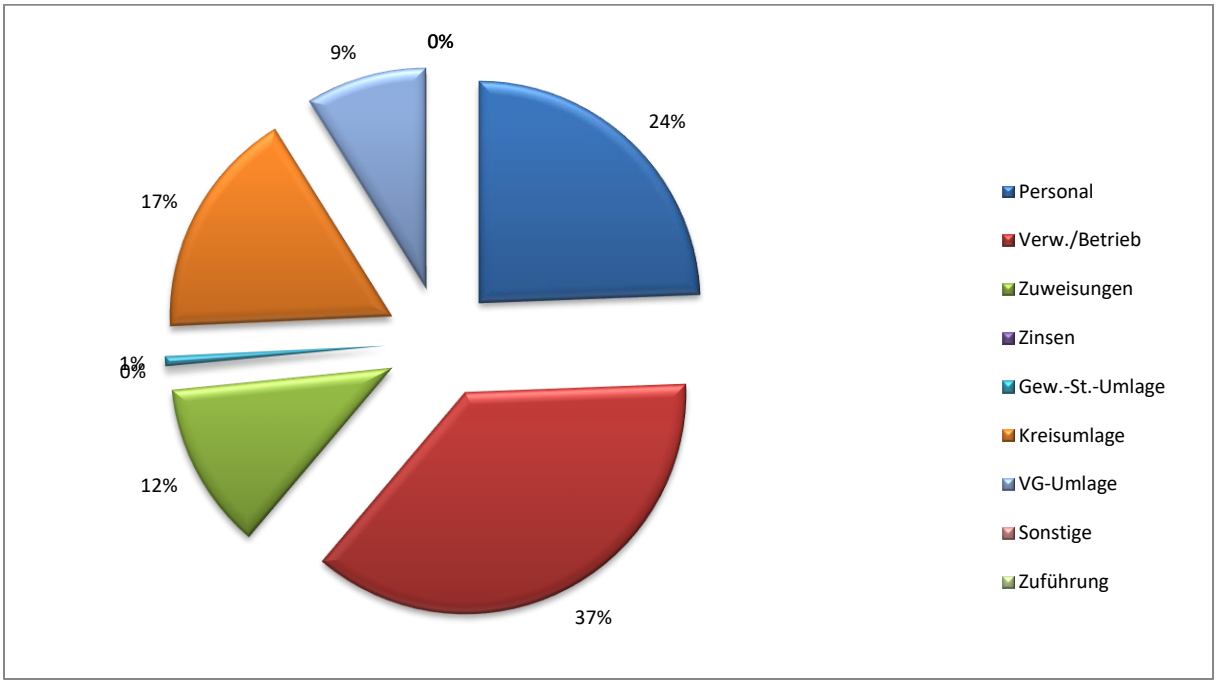
4.2.1.10 Kindergarten

Ab dem Haushaltsjahr 2005 wurde für den Kindergarten die Budgetierung eingeführt. Die Verantwortung für die Mittel des Budgets wird damit auch formell auf die Kindergartenleitung übertragen.

Durch die finanziellen Neuregelungen des BayKiBiG ergeben sich veränderte Strukturen der Finanzierung. Darin enthalten ist auch die Verpflichtung zur Übernahme der Kostenanteile für fremde Kindergärten.

4.2.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Personal	1.264.200 €	1.078.700 €	185.500 €	17,20%
Verw./Betrieb	1.906.700 €	1.570.700 €	336.000 €	21,39%
Zuweisungen	631.900 €	553.500 €	78.400 €	14,16%
Zinsen	10.300 €	12.700 €	-2.400 €	-18,90%
Gew.-St.-Umlage	35.600 €	54.500 €	-18.900 €	0,00%
Kreisumlage	873.800 €	1.179.100 €	-305.300 €	-25,89%
VG-Umlage	457.500 €	370.500 €	87.000 €	23,48%
Sonstige	500 €	500 €	0 €	0,00%
Zuführung	0 €	0 €	0 €	100,00%
Gesamt	5.180.500 €	4.820.200 €	360.300 €	7,47%

4.2.2.1 Personalkosten

Die Personalkosten wurden dem aktuellen Stellenplan und dem Tarifabschluss angepasst.

4.2.2.2 Verwaltung und Betrieb

Die Ausgabeansätze wurden den zu erwartenden Ausgaben angepasst. Hier ist auch die Kostenerstattung für die Schulen an die Stadt Höchstadt a. d. Aisch enthalten.

4.2.2.3 Zuweisungen

Schwerpunkt ist die Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG an fremde Kitas mit 85.000,00 €. Ebenfalls wurde wieder der Kostenanteil der Betriebskostenförderung für Eigeneinrichtungen in den Haushalt mit aufgenommen und entsprechend im UA 4641 durchgebucht. Hier wurde ein Ansatz von 538.000,00 € gefasst. Der restliche Betrag setzt sich aus Vereinszuschüssen und den Beiträgen zum Denkmalschutzfonds zusammen.

4.2.2.4 Zinsen

Der Ansatz für die Kreditmarktzinsen wurde neu ermittelt. Enthalten sind 500,00 € für Kassenkreditzinsen. Die Berechnung der Zinsen für die Kredite ist in der Anlage zum Haushaltsplan enthalten.

4.2.2.5 Gewerbesteuerumlage

Die Gewerbesteuerumlage wird wie folgt errechnet: Ist-Aufkommen / Hebesatz x Multiplikator. Ab dem Jahr 2019 entfällt die Erhöhungszahl für den Fonds Deutsche Einheit in Höhe von 4,3 Prozentpunkten und ab 2020 die Solidarpaktumlage mit 29,0 Prozentpunkten.

Der Multiplikator (Vervielfältiger) setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bundesvervielfältiger	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5	14,5
Landesvervielfältiger	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	49,5	20,5	20,5	20,5	20,5
Erhöhungszahl	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	4,5	4,3					
insgesamt	69,0	69,0	69,0	69,0	69,0	68,5	68,3	64,0	35,0	35	35	35

4.2.2.6 Kreisumlage

Die Umlagekraft für 2023 wurde vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung auf 1.849.138,00 € (Vorjahr: 2.495.417,00 €) festgestellt. Der Landkreis wird den Hebesatz auf 47,25 v.H. festhalten. Die Kreisumlage 2023 beträgt 873.717,71 € (Vorjahr: 1.179.084,53 €).

4.2.2.7 VG-Umlage

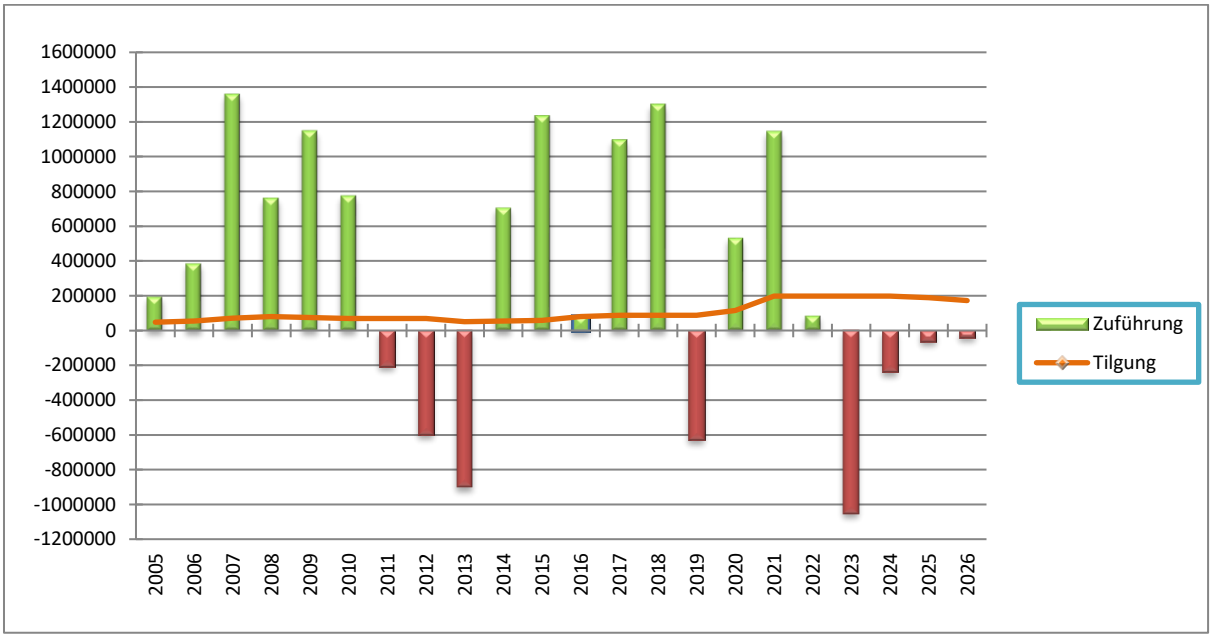
Die Gemeinschaftsumlage an die Verwaltungsgemeinschaft Höchstadt beträgt für 2023 281,00 € (Vorjahr: 230,00 €) je Einwohner. Nach dem maßgebenden Einwohnerstand vom 30.06.2022 mit 1.628 Einwohnern wird die Gemeinschaftsumlage 2023 absolut 457.468,00 € betragen. Nach der Finanzplanung der Verwaltungsgemeinschaft wird sich die Umlage in den Finanzplanungsjahren wie folgt entwickeln: 2024: 281,00 € 2025: 287,00 € und 2026: 292,00 €.

4.2.3 Zuführung

Der Einnahmeüberschuss des Verwaltungshaushaltes ist dem Vermögenshaushalt zuzuführen. Aus der Zuführung werden die Tilgungsleistungen und ein Teil der Investitionsausgaben finanziert. Die Zuführung soll mindestens die Höhe der planmäßigen Tilgungsleistungen erreichen.

Die hohen Ausgaben im Verwaltungshaushalt, u. a. Lohnkosten, Ausstattung, Unterhalt, Bewirtschaftung und für den Schulbereich, hier sind mehrere noch offene Abrechnungsjahre berücksichtigt, sowie eine höhere VG-Umlage, bedürfen einer Zuführung vom Vermögungshaushalt. Auch in den Finanzplanungsjahren wird eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt notwendig werden. Hierbei sind jedoch auf der Einnahmenseite noch nicht die künftigen Gebührenerhöhungen im Wasserbereich, durch die Verdoppelung des Bezugspreises rückwirkend ab 2022 durch die Stadt Höchstadt, mit berücksichtig. Hierdurch könnte der negative Trend umgekehrt werden. Sollte dem nicht so sein, muss sich die Gemeinde Gremsdorf Gedanken zur Einnahme- und Ausgabepolitik, insbesondere zu den Hebesätzen und Gebühren, sowie den freiwilligen Leistungen auf der Ausgabenseite machen.

Die Zuführung zeigt folgende Entwicklung:

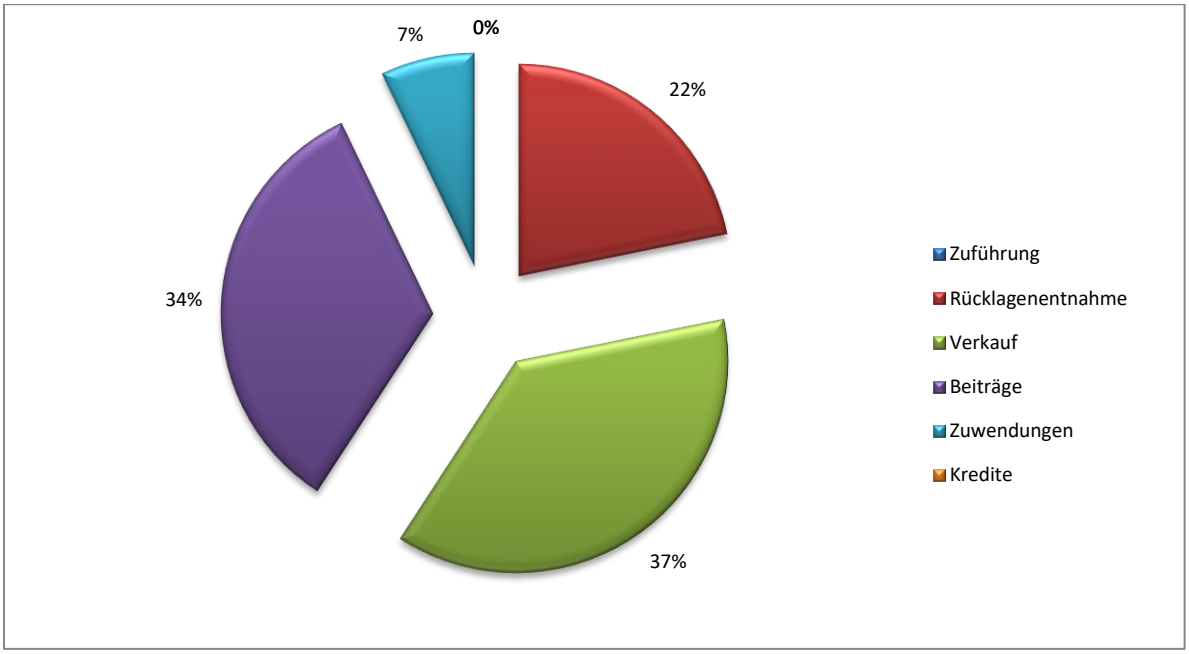


Jahr	Zuführung	Tilgung	Inv.Spanne
2005	192.756 €	47.895 €	144.861 €
2006	383.226 €	55.226 €	328.000 €
2007	1.358.647 €	70.225 €	1.288.422 €
2008	762.350 €	80.225 €	682.125 €
2009	1.147.341 €	75.200 €	1.072.141 €
2010	773.749 €	70.000 €	703.749 €
2011	-208.533 €	70.000 €	-278.533 €
2012	-598.927 €	70.000 €	-668.927 €
2013	-902.559 €	50.000 €	-952.559 €
2014	704.112 €	53.750 €	650.362 €
2015	1.235.369 €	57.500 €	1.177.869 €
2016	85.819 €	79.559 €	6.260 €
2017	1.097.066 €	86.912 €	1.010.154 €
2018	1.301.606 €	86.912 €	1.214.694 €
2019	-631.357 €	86.912 €	-718.269 €
2020	531.268 €	114.690 €	416.578 €
2021	1.144.796 €	198.024 €	946.772 €
2022	83.906 €	198.024 €	-114.118 €
2023	-1.054.100 €	198.024 €	-1.252.124 €
2024	-239.200 €	198.024 €	-437.224 €
2025	-65.600 €	188.024 €	-253.624 €
2026	-42.500 €	173.024 €	-215.524 €

4.3 Vermögenshaushalt

Der Umfang des Vermögenshaushaltes im Vergleich zum Vorjahr ist annähernd gleich. Es können angefangene Maßnahmen abgeschlossen und neue Maßnahmen begonnen werden. Die vorhandenen und vorgehaltenen Bauplätze sollen veräußert werden. Aus der Allgemeinen Rücklage muss ein Anteil der Mittel entnommen werden.

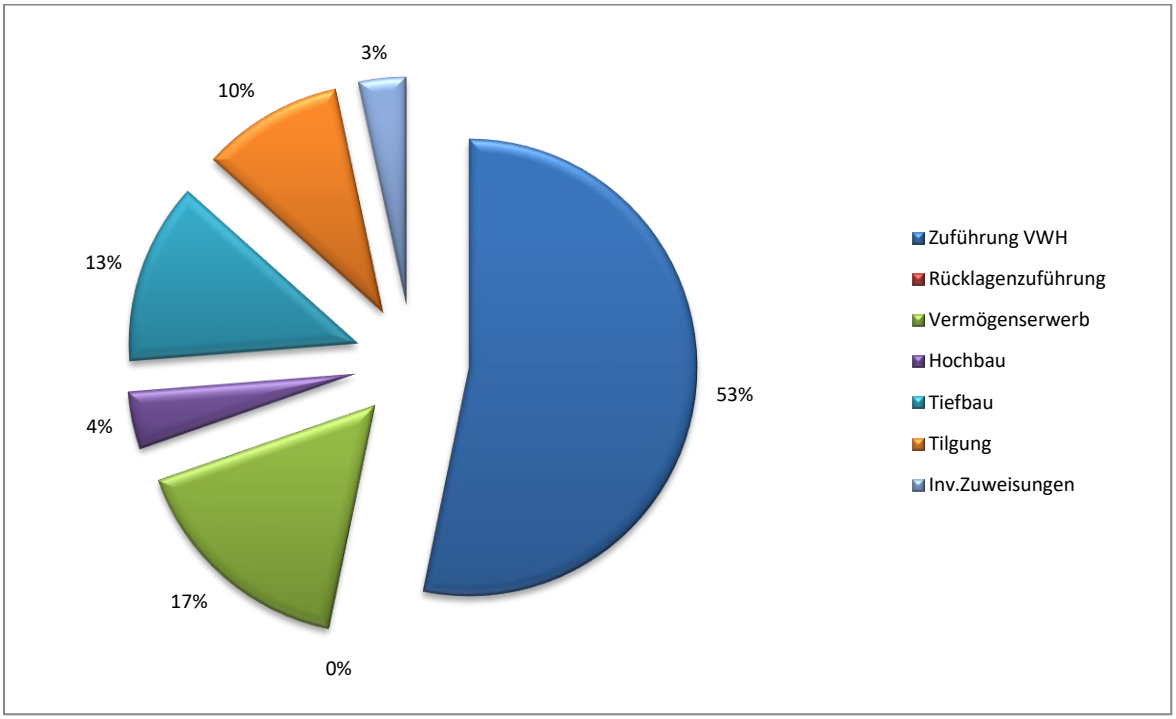
4.3.1 Einnahmen



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung	0 €	0 €	0 €
Rücklagenentnahme	431.900 €	489.400 €	-57.500 €
Verkauf	740.100 €	694.000 €	46.100 €
Beiträge	667.100 €	726.400 €	-59.300 €
Zuwendungen	140.900 €	143.400 €	-2.500 €
Kredite	0 €	0 €	0 €
Gesamt	1.980.000 €	2.053.200 €	-73.200 €

4.3.2 Ausgaben

Die Ausgaben des Vermögenshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung
Zuführung VWH	1.054.100 €	1.055.100 €	-1.000 €
Rücklagenzuführung	0 €	0 €	0 €
Vermögenserwerb	325.400 €	179.000 €	146.400 €
Hochbau	81.000 €	60.000 €	21.000 €
Tiefbau	255.400 €	465.000 €	-209.600 €
Tilgung	198.100 €	198.100 €	0 €
Inv.Zuweisungen	66.000 €	96.000 €	-30.000 €
Gesamt	1.980.000 €	2.053.200 €	-73.200 €

4.3.2.1 Vermögenserwerb

Erwerb von Anlagevermögen Rathaus	2.600,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Feuerwehr	3.300,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Kindergarten (Budget)	2.000,00 €
Erwerb von Baugrundstücken	100.000,00 €
Erwerb von Anlagevermögen Bauhof	167.500,00 €
Grunderwerb allgemein	50.000,00 €

4.3.2.2 Hochbaumaßnahmen

Sanierung Kindergarten - Planungskosten	25.000,00 €
Neubau Hort – Planungskosten	25.000,00 €
Neubau Bauhof	31.000,00 €

4.3.2.3 Tiefbaumaßnahmen

Spielplatzanlage	2.500,00 €
Radweg Krausenbechhofen nach Buch - Planungskosten	10.000,00 €
Radweg Gremsdorf nach Krausenbechhofen	60.000,00 €
BG Buch West II - Straße	15.900,00 €
Gehweg Buch v. St2240 -Richtung FW-Haus	30.000,00 €
Abwasseranlage allgemein (incl. Wasserrechtsverfahren)	57.000,00 €
Friedhofmauer	35.000,00 €
Wasserversorgung allgemein	45.000,00 €

4.3.2.4 Investitionszuweisungen

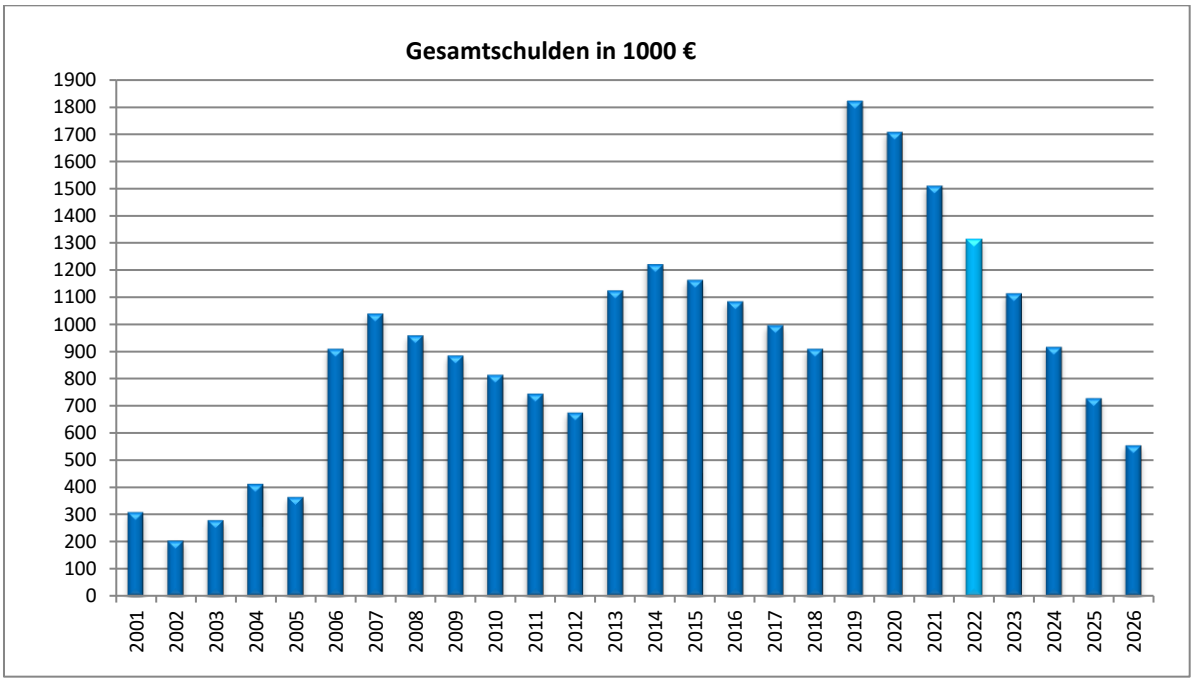
Zuwendungen Denkmalschutz	5.000,00 €
Straßenbeleuchtung	5.000,00 €
KA Höchstadt	55.000,00 €
Zisternenförderung	1.000,00 €

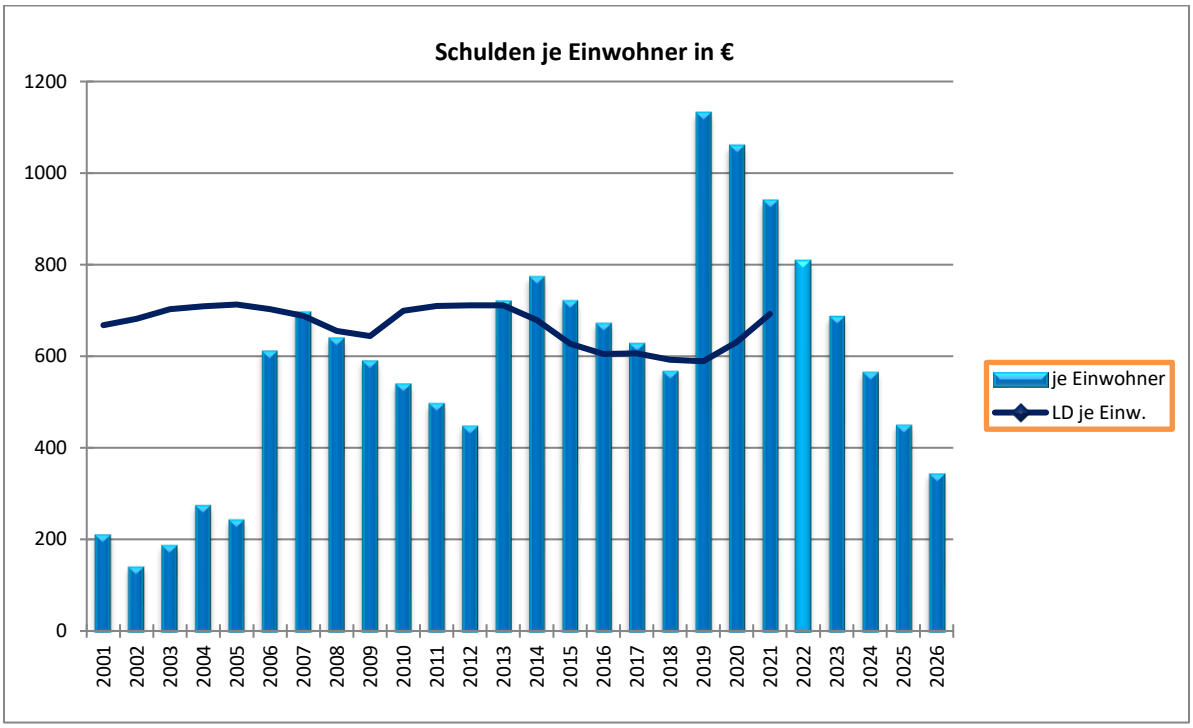
Zu den Investitionsmaßnahmen wird auf das Investitionsprogramm auf den Seiten 157 ff im Haushaltsplan verwiesen. Dort sind sämtliche Angaben zu den einzelnen Maßnahmen enthalten.

5 Schulden

5.1 Entwicklung

Jahr	31.12. Gesamt	je Einwohner	LD je Einw.	Zinsen	Tilgung
2004	413.685,63 €	273,06 €	709,00 €	17.900,43 €	67.141,11 €
2005	365.790,42 €	241,61 €	713,00 €	18.518,02 €	47.895,21 €
2006	910.564,58 €	609,07 €	703,00 €	29.672,10 €	55.225,84 €
2007	1.040.338,74 €	694,49 €	688,00 €	37.557,34 €	70.225,84 €
2008	960.112,90 €	637,53 €	655,00 €	45.214,91 €	80.225,84 €
2009	885.000,00 €	588,43 €	644,00 €	40.257,32 €	75.112,90 €
2010	815.000,00 €	537,95 €	699,00 €	37.230,50 €	70.000,00 €
2011	745.000,00 €	495,35 €	710,00 €	34.342,50 €	70.000,00 €
2012	675.000,00 €	445,25 €	711,00 €	31.454,50 €	70.000,00 €
2013	1.125.000,00 €	717,93 €	711,00 €	29.221,78 €	50.000,00 €
2014	1.221.250,00 €	770,99 €	679,00 €	29.027,33 €	53.750,00 €
2015	1.163.750,00 €	718,81 €	627,00 €	28.860,32 €	57.500,00 €
2016	1.084.191,00 €	669,67 €	605,00 €	26.519,37 €	79.559,00 €
2017	997.279,00 €	625,65 €	606,00 €	24.127,72 €	86.912,00 €
2018	910.367,00 €	565,09 €	592,00 €	21.731,81 €	86.912,00 €
2019	1.823.455,00 €	1.128,38 €	589,00 €	19.335,92 €	86.912,00 €
2020	1.708.765,00 €	1.057,40 €	631,00 €	16.940,01 €	114.690,00 €
2021	1.510.741,00 €	937,77 €	692,00 €	14.544,12 €	198.024,00 €
2022	1.312.717,00 €	806,34 €		12.147,72 €	198.024,00 €
2023	1.114.693,00 €	684,70 €		9.752,33 €	198.024,00 €
2024	916.669,00 €	563,06 €		7.422,88 €	198.024,00 €
2025	728.645,00 €	447,57 €		5.095,83 €	188.024,00 €
2026	555.621,00 €	341,29 €		3.197,57 €	173.024,00 €





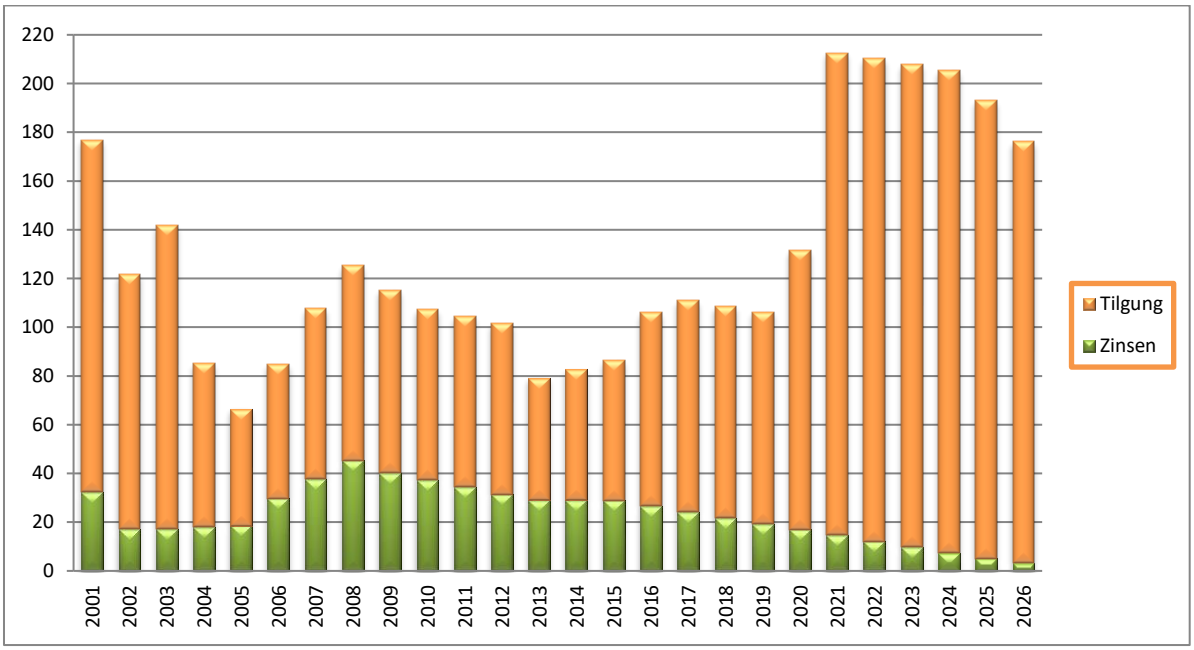
5.2 Kreditaufnahme

Im Haushaltsjahr 2023 sind keine Kreditaufnahmen veranschlagt.

5.3 Schuldendienst

Belastung durch den Schuldendienst	**2023**	**2022**
absolut	207.776,33 €	210.171,72 €
je Einwohner	127,63 €	130,46 €
von den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	4,01 %	4,36 %

Der Schuldendienst zeigt folgende Entwicklung:



6 Rücklagen

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage zeigt folgende Entwicklung:

Die Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 KommHV für 2023 beträgt 42.635,00 €.

Jahr	Anfangsbestand	Zuführung	Entnahme	Endbestand
2009	2.082.435,54 €	1.522.099,66 €	900.000,00 €	2.704.535,20 €
2010	2.704.535,20 €	538.647,09 €		3.243.182,29 €
2011	3.243.182,29 €	2.000.000,00 €	3.012.857,42 €	2.230.324,87 €
2012	2.230.324,87 €	437.461,19 €	2.000.000,00 €	667.786,06 €
2013	667.786,06 €		667.786,06 €	0,00 €
2014	0,00 €	123.572,49 €		123.572,49 €
2015	123.572,49 €	1.392.911,45 €		1.516.483,94 €
2016	1.516.483,94 €		1.385.909,78 €	130.574,16 €
2017	130.574,16 €	1.191.876,87 €		1.322.451,03 €
2018	1.322.451,03 €	618.805,81 €		1.941.256,84 €
2019	1.941.256,84 €		85.237,33 €	1.856.019,51 €
2020	1.856.019,51 €		98.696,89 €	1.757.322,62 €
2021	1.757.322,62 €		142.406,28 €	1.614.916,34 €
2022	1.614.916,34 €		220.758,88 €	1.394.157,46 €
2023	1.394.157,46 €		431.900,00 €	962.257,46 €
2024	962.257,46 €		622.900,00 €	339.357,46 €
2025	339.357,46 €		136.800,00 €	202.557,46 €
2026	202.557,46 €		98.700,00 €	103.857,46 €

7 Verpflichtungsermächtigungen

Im Haushaltsplan und in der Haushaltssatzung 2023 sind keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

8 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrunde liegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 157 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die allgemeine Steigerungsrate der Einnahmen und Ausgaben aus Verwaltung und Betrieb beträgt 2,0 %. Die Steuern wurden gemäß den Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Die Gewerbesteuer wurde in der zu erwartenden Höhe angesetzt.

Im Vermögenshaushalt wurde das Investitionsprogramm in den Finanzplanungszeitraum übernommen.

9 Stellenplan

Der Stellenplan 2023 liegt dem Haushaltsplan bei (rosa Seiten). Die Gemeinde Gremsdorf ist nicht Dienstherr von Beamten. Die Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst sind getrennt ausgewiesen. 2 Stellen in EG 3 mit insgesamt 1,5 Zeitanteilen sind hinzugekommen und eine Stelle EG 1 wurde um 0,1 Zeitanteile erhöht. Beim Kindergarten gibt es durch Stundenaufstockungen und Neueinstellungen eine Mehrung von 1,8 Stellen. Praktikantenstellen sind nicht mehr vorgesehen.

10 Kassenführung

Durch die oben aufgeführten Investitionsmaßnahmen in Verbindung mit den unbekannten Eingängen der Verkaufserlöse und der Beiträge entsteht für die Gemeinde Gremsdorf eine hohe Vorfinanzierungslast. Auch die Mittel aus der Allgemeinen Rücklage werden eingesetzt. Der normale Rahmen des Kassenkredites wird ausreichend sein.

11 Haushaltsreste

11.1 Haushaltseinnahmereste

Es wurden keine Haushaltseinnahmereste ins Haushaltsjahr 2023 übertragen.

11.2 Haushaltsausgabereste

Es wurden folgende Haushaltsausgabereste ins Haushaltsjahr 2023 übertragen:

Alt

HHSt. 1300.9881 Feuerwehrführerscheine	2.637,43 €
HHSt: 7000.9821 Baukostenzuschuss Kläranlage	371.000,00 €

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Durch die neuen Baugebiete in Buch kann Zuzug und die damit in Verbindung stehende Einkommensteuerbeteiligung generiert werden. Bei einer wiederkehrenden Kontinuität der Gewerbesteuereinnahmen und zweitweiser Gewährung von Schlüsselzuweisungen zum Ausgleich der mageren Jahre sind entsprechende Investitionstätigkeiten möglich.

12.2 Risiken

Die Gemeinde Gremsdorf ist inzwischen in hohem Maße von den Gewerbesteuereinnahmen abhängig und von Schwankungen dieser Einnahmen wird der Haushalt entsprechend betroffen. Die Verbindlichkeiten aus der Tilgung erhöhen sich, bedingt durch die Kreditaufnahme 2019, kurz- bis mittelfristig deutlich. Durch den Zuzug kann weiterer Bedarf in der Infrastruktur benötigt werden, z. B. KiTa. Für die neuen Bauprojekte wird wohl eine Fremdfinanzierung notwendig werden.

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Durch den Finanzausgleich werden die Schwankungen der Gewerbesteuereinnahmen weitgehend kompensiert, allerdings mit zweijähriger Verzögerung. Eine Allgemeine Rücklage in entsprechender Höhe zur Überbrückung ist erforderlich und aktuell vorhanden. Durch die hohe Zuführung an den Verwaltungshaushalt ist die dauernde Leistungsfähigkeit gestört. In den Finanzplanungsjahren kann sich diese wie vorstehend beschrieben jedoch wieder stabilisieren und die gesetzliche Mindestrücklage kann vorgehalten werden.

Die stetige Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben ist gesichert.

Höchstadt a. d. Aisch, 06.06.2023

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß